Weiterbildung Gesundheit

WE-GE
WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Fortbildungsprogramm 2017

Ammerland-Klinik, Westerstede
Borromäus-Hospital, Leer
Bundeswehrkrankenhaus, Westerstede
Josef-Hospital, Delmenhorst
Klinikum Emden, Emden
Klinikum Leer, Leer
Klinikum Wilhelmshaven, Wilhelmshaven
Krankenhaus Wittmund, Wittmund
Marien Hospital Papenburg Aschendorf, Papenburg
Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch, Sande
St. Bernhard-Hospital, Brake
St. Johannes-Hospital, Varel
St. Marien-Hospital, Friesoythe

Borromäus Hospital Leer

Ammerland Klinik GmbH ...wir für sie

St. Bernhard HOSPITAL

St. Johannes-Hospital VAREL

Bundeswehrkrankenhaus Westerstede

Nordwest-Krankenhaus SANDERBUSCH

HD Josef-Hospital Delmenhorst

KLINIKUM WILHELMS HAVEN

st.marienstift friesoythe

KLINIKUM EMDEN Hans-Susemihl-Krankenhaus gemeinnützige GmbH

Marien Hospital Papenburg Aschendorf den Menschen verbunden

KRANKENHAUS ...GUT AUFGEHOBEN WITTMUND

Inselkrankenhaus Borkum

Klinikum Leer

Krankenhaus Rheiderland

Bildung,

eine Investition für die Zukunft…

WE-GE
WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Sehr geehrte Damen und Herren,
nachdem unser Programm von Ihnen im Jahr 2016 so positiv angenommen wurde, freuen wir uns, Ihnen unser zweites Jahresprogramm vorstellen zu dürfen.
Weitere Kooperationspartner sind unserem Netzwerk beigetreten, so dass sich unser Fort- und Weiterbildungsangebot noch vielfältiger und interessanter präsentiert.
Blättern Sie auch in diesem Jahr und entdecken Sie Themen, die wichtig sind, um die Veränderungen und Herausforderungen in der Gesundheitslandschaft professionell meistern zu können.

Wir freuen uns auf Sie!

Fortbildung

Titel	Seite
Pflege und Medizin	
Advanced Life Support	8
„Wie macht Ihr das eigentlich mit den Verstorbenen?“	10
Touch for Health – Gesund durch berühren	12
Sedierungs – und Notfallmanagement in der Endoskopie	14
ATP in der Geriatrie	16
Heimbeatmung - heute in der Therapie vielfach eingesetzt	18
Kontinenzförderung in der Pflege	20
Metabolische /Adipositas Chirurgie	22
Sachkundelehrgang Endoskopie	24
Beatmungseminar für Erwachsene	26
Pflege von Portsystemen	28

Titel	Seite
Tracheostomaseminar	30
Pflegesituation bei Diabetes mellitus	32
Pflegerische Dokumentation	34
Kinästhetik Praxistag	36
Hygiene kann schützen – MRGN und das Thema Isolierungen	38
Refresher: Beatmungsseminar für Erwachsene	40
Tod und Trauer im Umgang mit Migranten	42
Sodbrennen – eine Volkskrankheit	44
CTG: Verstehen, bewerten, dokumentieren	46

Fortbildung

Titel	Seite
Demenz	
Demenz – und trotzdem Mensch	48
Demenz – Facetten einer komplexen Erkrankung	50
Demenz - Kommunikation und Umgang mit erkrankten Menschen	52
Humor und Gelassenheit im Umgang mit Demenz	54
Ethik und Kommunikation	
„Das ist doch menschenunwürdig! Darf man das denn?“	56
Nicht persönlich nehmen - Faire Kritikgespräche führen	58
English for Nurses	60
Kommunikation – die Kraft der Sprache	62
Hilfe beim Sterben- statt Hilfe zum Sterben	64

Titel	Seite
Teamgeist stärken – vom Ich zum Wir	66
Deeskalation	68
English for Nurses – „Come along and have fun“	70
Lieber Manieren statt Blamieren	72
Mit Konflikten umgehen, statt sie zu umgehen	74
Schwierige Gespräche mit Angehörigen gut führen	76
Nur der Wille zählt! – Wann sind Patientenverfügungen verbindlich?	78

Fortbildung

Titel	Seite
Selbstpflege und Prävention	
Einen Tag für Körper, Geist und Seele	80
Reife Leistung – 50 plus oder lange im Beruf	82
Selbstwirksamer Schutz vor Erschöpfung und Depression	84
Stress- und Gesundheitsmanagement	86
Weiterbildung und fortbildende Qualifizierungen	
Weiterbildung zum Praxisanleiter (WHV)	88
Hygienebeauftragte/r in der Pflege und Funktionsbereichen	90
Hygienebeauftragte/r für Pflegepersonal und Ärzte	92
Wund – Rezertifizierung – Palliative Wundversorgung	94
Qualifizierung zum Wundexperten ICW e.V.	96
Marte Meo	98

Titel	Seite
Rezertifizierungskurs für Wundexperten	100
Aufbaumodul Palliative Care „Helfen Sie mir Schwester! Ich will sterben!“	102
Zercur Geriatrie Fachweiterbildung Pflege (Medikamente)	104
Zercur Geriatrie Fachweiterbildung Pflege (Schmerzen)	106
Zercur Geriatrie Fachweiterbildung Pflege (Demenz)	108
Palliative Care – Berufsbegleitende Weiterbildung	110
Fachkurs Palliative Care für Pflegende	112
Wund-Rezertifizierung – Kompressionstherapie	114
Zusatzqualifikation zum/zur Praxisanleiter/in in der Pflege (Varel)	116
Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter/in (WST)	118
Aufbaumodul Palliative Care – Kultursensible Palliativpflege	120
Basale Stimulation in der Pflege	122
Kinaesthetics Grund- und Auffrischungskurse	124
Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz	126 - 131

Advanced Life Support

Inhalt:
Dieses Seminar richtet sich speziell an Anästhesie- und Intensivpflegepersonal und Ärzte, die ihr Grundlagenwissen in Notfallversorgung und Reanimation verbessern möchten. Die Inhalte werden kontinuierlich evaluiert, aktualisiert und den Bedürfnissen des Arbeitsalltages angepasst. 80 % des Seminars bestehen aus praktischen Anteilen.
Folgende Inhalte werden Ihnen vermittelt:

- Basic Life Support
- BLS-Algorithmus
- Diagnose Herzstillstand / BAP
- Techniken der Herzdruckmassage / Beatmung / ABC
- Advanced Cardiac Life Support
- Universeller Algorithmus der ERC
- EKG und Defibrillation
- Intubation
- Infusion und Medikamente
- Arbeitsplatzorganisation und Aufgabenverteilung bei der Reanimation
- Fallbeispiele

St. Bernhard HOSPITAL BRAKE

WE-GE WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Zielgruppe:
Anästhesie- und Intensivpflegepersonal, Personal der Notaufnahme und Ärzte

Referent:
Dr. Thomas Demmer,
Oberarzt der Anästhesie im St. Bernhard-Hospital

Termin und Zeit:
07.02.2017 oder 04.11.2017
09:00 – 16:30 Uhr

Raum:
Seminarraum Kompetenzzentrum am St. Bernhard-Hospital
Claußenstr. 3; 26919 Brake

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Teilnahmegebühr:
70,00 Euro pro Person inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte
Identnummer: 20091241

Anmeldung:
14 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung

Dirk Schrage
Pflegedienstleitung
Claußenstr. 3
26919 Brake
Tel: 04401 105100
E-Mail: dirk.schrage@krankenhaus-brake.de

Wie macht ihr das eigentlich mit den Verstorbenen?

Inhalt:

Das Krankenhaus ist der häufigste und ungewollteste Sterbeort und je nach Ihrer Fachrichtung sind Sie unterschiedlich häufig damit konfrontiert, mit verstorbenen Menschen und ihren Angehörigen umzugehen. Die Betroffenen sind bemerkenswert sensibel für das, was die Professionellen tun und sagen. Man kann mit wenig viel Positives bewirken, durch ein paar unbedachte Worte und Gesten jedoch ungeahnte Verletzungen hervorrufen und den Trauerprozess negativ beeinflussen. Erstaunlich wenig reden wir als Professionelle über verstorbene Menschen im Krankenhaus. Wenig Wissen herrscht in der Regel vor, was tote Menschen und ihre Liebsten eigentlich brauchen.

- Sich mit Kollegen über den Umgang mit toten Menschen und ihren An- und Zugehörigen auf deren Station austauschen
- Neue Abschieds- und Trauerrituale kennenlernen
- Weiterentwicklungspotenziale aufdecken, um mit dem eigenen Team damit ins Gespräch kommen zu können
- Mitgebrachte Fragen zum Thema beantwortet bekommen

Zielgruppe:
Mitarbeitende aller Berufsgruppen

Referentin:
Dr. Tanja M. Brinkmann,
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Soziologin,
Trauerberatung, vielfältige Erfahrungen als Bestatterin

Termin und Zeit:
14.02.2017 oder 28.09.2017
14:00 – 17:30 Uhr

Raum:
St. Johannes-Hospital
Konferenzraum
Beethvovenstr. 2
26316 Varel

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Teilnahmegebühr:
35,00 Euro pro Person inkl. Bewirtung

Fortbildungspunkte:
4 Fortbildungspunkte, Identnummer: 20091241

Anmeldung:
14 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung

Frau Töben / Frau Sauer
Pflegemanagement
Bleichenpfad 9
26316 Varel
Tel: 04451 9202670 oder 9202210
E-Mail: birgit.toeben@krankenhaus-varel.de

Touch for Health – Gesund durch berühren

Inhalt:

Im alltäglichen Leben sind wir verschiedensten emotionalen und körperlichen Belastungen ausgesetzt, die uns Unausgeglichenheit und körperliche Beschwerden wie z.B. Rückenschmerzen und Magenprobleme bescheren.
In diesem Workshop geht es darum, wie mit Hilfe des kinesiologischen Muskeltests Störfaktoren aufgedeckt und durch Anwendung verschiedener Aktivierungspunkte und die Auflösung reaktiver Muskelverbindungen ein emotionales und körperliches Gleichgewicht wiederhergestellt werden kann.
Weiterhin wird die Wirkungsweise von Touch for Health theoretisch erläutert und durch praktische kleinere Übungen vertieft.

Zielgruppe:
Pflegende und Interessierte

Referentin:
Helke Jambor,
Kinderkrankenschwester, Kinesiologin,
Asthmatrainerin

Termin und Zeit:
16.02.2017, 08:00-13:00 Uhr

Raum:
Blauer Salon
im Josef-Hospital Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Teilnahmegebühr:
20,00 Euro

Fortbildungspunkte:
5 Fortbildungspunkte Identnummer 20090837

Anmeldung:
bis 4 Wochen vor Kursbeginn
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel.: 04221 995462
E-Mail: pdl@jh-del.de

Sedierungs- und Notfallmanagment in der Endoskopie

Inhalt:

Grundkurs (3 Tage)

Sedierungs- und Notfallmanagement in der Endoskopie für Pflege- und Assistenzpersonal

Zertifiziert und anerkannt von der DEGEA auf der Grundlage der S3 Leitlinie AWMF

Inklusive:

- Seminarunterlagen (Studienbrief, S3 – Leitlinien, Handout)
- DEGEA Zertifikat
- Pausengetränke

Zielgruppe:
Pflegeberufe und Assistenzpersonal

Seminarleitung:
Jana Adler - Porzezinski
Bildungswerkstatt Pflege

Termin und Zeit:
Grundkurs (3 Tage)
09.02. – 11.02.2017
24.08. – 26.08.2017

Refresher (1 Tag)
15.03.2017
18.10.2017

Raum:
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Multifunktionsraum• Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Teilnahmegebühr:
Grundkurs: 499,00 Euro umsatzsteuerbefreit
Refresher: 269,00 Euro umsatzsteuerbefreit

Fortbildungspunkte:
Grundkurs: 12 Fortbildungspunkte, Identnummer: 20150409
Refresher: 8 Fortbildungspunkte, Identnummer: 20150409

Anmeldung:
Jana Adler–Porzezinski
Info@bildungswerkstatt-pflege.de
www.bildungswerkstatt-pflege.de
033434 150 310
0152 293 76 508

ATP in der Geriatrie

Inhalt:

- Umsetzung im Alltag
- Dokumentation der ATP nach Richtlinien der OPS 8-550
- Praktische Übungen

Marien Hospital
Papenburg Aschendorf
den Menschen verbunden

WE-GE
WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Zielgruppe:
Mitarbeiter aus dem pflegerischen Bereich

Referent:
Nikolaus Gerdelmann,
Pflegeexperte
Bonifatius Hospital Lingen

Termine und Zeit:
2 inhaltlich gleiche Fortbildungen
20.02.2017 + 25.10.2017
jeweils von 08:30 -16:00 Uhr

Raum:
Marien Hospital Papenburg Aschendorf
Hauptkanal re. 75
26871 Papenburg
Konferenzraum Dachgeschoss

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Teilnahmegebühr:
35,00 Euro inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
je 8 Fortbildungspunkte, Identnummer 20120901

Anmeldung:
zum 1. Fortbildungstermin bis zum 12.02.2017
zum 2. Fortbildungstermin bis zum 15.10.2017

Beate Janssen
stellv. Pflegedirektorin
Tel.: 04961 931622
E-Mail: beate.janssen@hospital-papenburg.de

Heimbeatmung - heute in der Therapie vielfach eingesetzt

Inhalt:
Damit den Menschen, die ein Heimbeatmungsgerät einsetzen, sicher versorgt sind, informieren wir Pflegende zu folgenden Punkten:
Grundlagen der Beatmung:
- Beatmungsmodi
- Beatmungsparameter
- Beatmungssysteme
- Gerätetypen
- Masken und Schlauchsysteme
- Maskenprobleme
- Probleme in der Klinik
- Maskenhygiene

Nicht-invasive Beatmung bei chronisch respiratorischer Insuffizienz
- Krankheitsbilder
- Beatmung - wann und warum?

Maskenanpassung und Beatmung - Praktische Übungen

Zielgruppe:
Pflegende, Ärzte, Medizinische Fachangestellte

Referent:
Georg Hörich,
ResMed Akademie

Termin und Zeit:
08.03.2017
14:00-18:00 Uhr

Raum:
Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
20,00 Euro

Fortbildungspunkte:
4 Fortbildungspunkte Identnummer 20090835

Anmeldung:
bis 4 Wochen vor Kursbeginn
Gerda Elsen-Dieckmann
Pflegedirektorin
Tel.: 04488 502530
Fax: 04488 502539
E-Mail: pdl@ammerland-klinik.de

Kontinenzförderung in der Pflege

Inhalt:
Die Kontinenzförderung ist bei vielen Patienten ein Thema, die aus unterschiedlichen Gründen inkontinent sind. Es entstehen immer mehr Zentren, die sich medizinisch und pflegerisch um die Betreuung der inkontinenten Patienten kümmern.

Welche Aufgaben übernehmen Pflegende?

Inhalte der Veranstaltung sind:
- Entwicklung von Kontinenz und Definition der Harninkontinenz
- Inkontinenzformen
- Inkontinenz zur Sprache bringen/Entmystifizierung
- Inkontinenz erfassen (nationaler Expertenstandard)
- Diagnostik und Therapie als multidisziplinäre Aufgabe
- Welche Aufgaben haben professionell Pflegende?

Zielgruppe:
Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

Referentin:
Doris Scholt,
Lehrerin für Krankenpflege, MScN, IBF,
Kursleitung „Palliativ Care“, „Breast Nurse“
und „Urotherapeutin“

Termin und Zeit:
02.03.2017
14:00 - 18:15 Uhr

Raum:
Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
40,00 Euro

Fortbildungspunkte:
4 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090835

Anmeldung:
bis 07.02.2017
Gerda Elsen-Dieckmann
Pflegedirektorin
Tel.: 04488 502530
Fax: 04488 502539
E-Mail: pdl@ammerland-klinik.de

Metabolische / Adipositas-Chirurgie

Inhalt:
Krankhaftes Übergewicht ist nicht „ein paar Kilo zu viel“, sondern eine langjährige Überlastung von Körper und Psyche. In Deutschland sind über 60% der Bevölkerung übergewichtig - ca. 2.500.000 Menschen leiden unter einem krankhaften Übergewicht.
Die Folgeerkrankungen der Fettleibigkeit haben erheblichen negativen Einfluss auf die Lebensqualität und reduzieren die Lebenserwartung. Vor allem der Diabetes mellitus Typ II, der häufig mit krankhafter Adipositas korreliert, nimmt weltweit in erschreckendem Ausmaße zu! Aber auch ein hoher Bluthochdruck, Wirbelsäulen- und Gelenkschmerzen sowie Fettstoffwechselstörungen sind Krankheiten, die häufig mit dem Übergewicht zusammenhängen.
In unserem Crashkurs werden folgende Themen vermittelt:

- Grundlagen Adipositas und Ernährung
- Anatomie und Physiologie
- Konservative Therapiekonzepte, Vorbereitung für metabolische Eingriffe
- Welche metabolischen Eingriffe werden angewandt
- Stationäre Besonderheiten - räumlich, instrumentell und pflegerisch
- Nachsorge

Die Veranstaltung findet in Form eines Vortrages und eines Workshops bzw. eines World-Cafe`s statt.

st.marienstift friesoythe

WE-GE
WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Zielgruppe
alle Interessierten

Termin und Zeit:
09.03.2017
09:00 – 15:00 Uhr

Referenten:

Dr. Ralf Weise,	Chefarzt Viceralchirurgie
Specker Ulrike,	Bariatrie-Pflegefachkraft
Kretz Meike,	Bariatrie-Pflegefachkraft
Höffmann Ilka,	Bariatrie-Pflegefachkraft

Raum:
Forum im St. Marien-Hospital Friesoythe
St.-Marien-Str. 1
26169 Friesoythe

Max. Teilnehmerzahl:
keine Grenze

Anmeldefrist:
bis zum 01.03.2017

Anmeldung:
Mechthild Schade Pflegedienstleitung
04491 940 7203
m.schade@smhf.de

Fortbildungspunkte:
werden beantragt

Fortbildungskosten:
keine

Sachkundelehrgang Endoskopie

40 Stunden Kurs entsprechend der DGSV-Richtlinien

Inhalt:

Der Sachkundelehrgang Endoskopie entspricht §4 (3) der Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV) in Verbindung mit der Richtlinie des Robert-Koch-Instituts (RKI) und des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) zu den „Anforderungen an die Hygiene bei der Aufbereitung von Medizinprodukten“ sowie der Empfehlung zur Aufbereitung von Endoskopen und endoskopischem Zusatzinstrumentarium. Der Sachkundelehrgang umfasst 40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten und endet mit einer schriftlichen Prüfung. Erfolgreichen Teilnehmern wird die Sachkenntnis durch ein DGSV - Zertifikat und durch ein Zeugnis der OPAL Akademie bescheinigt.
Lehrgangsziel: Die Teilnehmer erlernen die qualitätsgesicherte Aufbereitung von Endoskopen und endoskopischem Zusatzinstrumentarium gemäß rechtlicher Vorgaben und wirtschaftlicher Erfordernisse.

Inhalte: (entsprechend der DGSV- Richtlinien vom 04.09.2015)

- Einführung
- Übersicht über gesetzliche und normative Grundlagen
- Grundlagen der Epidemiologie und Mikrobiologie
- Einführung in die Grundlagen der Hygiene
- Qualitätsmanagement
- Aufbereitung von Medizinprodukten im Güterkreislauf

Zielgruppe:
Mitarbeiter mit staatlich anerkanntem medizinischen Fachberuf (Zeugniskopie erforderlich) bzw. Fachkundelehrgang I der DGSV.

Referenten:
Team der OPAL Akademie

Termin, Raum und Zeit:
Fünf Samstage in Folge:
11. 03. 2017 Varel, St. Marien-Stift, Festsaal
18. 03. 2017 Varel, St. Marien-Stift, Festsaal
25. 03. 2017 Sande, Hörsaal NWK Sanderbusch
01. 04. 2017 Sande, Hörsaal NWK Sanderbusch
08. 04. 2017 Sande, Hörsaal NWK Sanderbusch
Jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr

Max. Teilnehmerzahl:
24 Personen

Teilnahmegebühr:
460,00 Euro

Fortbildungspunkte:
werden beantragt, Identnummer 20090835

Anmeldung:
Sabine Prüfer
Bildungszentrum
Tel.: 04422 80-1058
Fax: 04422 80-1056
E-Mail: bildungszentrum@sanderbusch.de

Beatmungsseminar für Erwachsene

Inhalt:
Die Beatmung stellt eine zentrale Bedeutung auf der Intensivstation dar! In diesem Seminar werden neben den Grundlagen der machinellen Beatmung weitere spezifische Themen rund um die Überwachung und Betreuung des beatmeten Patienten behandelt.

- Themenspezifische Anatomie, Physio- und Pathophysiologie
- Physiologie und Pathophysiologie des Gasaustausches
- Überwachung der Atmung/Beatmung
- Möglichkeit der Non-Invasiven-Ventilation (NIV)
- Die Intubation auf der Intensivstation
- Alternatives Atemwegsmanagement
- Grundlagen des Säuren-Basen-Haushaltes
- Intubation, Tracheotomie und Maskenbeatmung
- Funktionsprinzipien der verschiedenen Beatmungsformen und Einstellungen
- Druck-, Flow- und Volumenkurven
- Akutes Atemnotsyndrom des Erwachsenen (ARDS)
- Lungenprotektive Beatmungseinstellungen
- Kommunikationsansätze mit dem wahrnehmungsbeeinträchtigten Patienten
- Das Weaning auf der Intensivstation

Zielgruppe:
Pflegende, Ärzte

Referent:
Ansgar Rotert,
Niels-Stensen-Kliniken, Bildungszentrum St. Hildegard Osnabrück, Dipl.-Pflegepädagoge (FH), Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, Atmungstherapeut (DGP)

Termin:
26.04. - 28.04.2017
08:00-17:00 Uhr

Raum:
Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Teilnahmegebühr:
280,00 Euro

Fortbildungspunkte:
12 Fortbildungspunkte Identnummer 20090835

Anmeldung:
bis 20.03.2017
Gerda Elsen-Dieckmann
Pflegedirektorin
Tel.: 04488-502530
Fax: 04488-502539
E-Mail: pdl@ammerland-klinik.de

Pflege von Portsystemen

Inhalt:

Benötigen Patienten einen langfristigen venösen Zugang, wird heute meist ein Portkatheter eingesetzt. Überwiegend wird ein Portsystem zur Zytostatika-, Schmerz- und Antibiotikatherapie sowie zur parenteralen Ernährung eingesetzt. Sie können aber auch bei schlechten peripheren Venenverhältnissen eine Alternative darstellen. Trotz dieser Vorteile können Portsysteme aber auch zu Komplikationen führen, z. B. es kann ein thrombotischer Verschluss oder eine Portinfektion enstehen. Pflegekräfte tragen bei der Benutzung und Pflege eine große Verantwortung.
Um die richtige Versorgung von Portsystemen soll es in der Fortbildung gehen. Dazu werden verschiedene Portsysteme vorgestellt und der Umgang mit ihnen erläutert. Die richtige pflegerische Versorgung, die Einhaltung der hygienischen Aspekte, die Spülung und Blockung der Portsysteme werden ebenfalls besprochen.

Zielgruppe:
Pflegende

Referentin:
Daniela Weber,
Krankenschwester

Termin und Zeit:
14.03.2017,
09:00-12:30 Uhr

Raum:
Blauer Salon im
Josef-Hospital Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
keine

Anmeldung:
bis 4 Wochen vor Kursbeginn
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel.: 04221 995462
Mail.: pdl@jh-del.de

Fortbildungspunkte:
4 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090837

Tracheostomaseminar

Inhalt:

- Anatomie, Physiologie
- Arten der Tracheotomie
- Auswirkungen der Tracheotomie
- Komplikations- und Notfallmanagement
- Trachealkanülenmanagement
- Arten der Trachealkanülen
- Pflegerische Schwerpunkte u. a.
    - endotracheales Absaugen,
    - Trachealkanülenwechsel
    - Verbandwechsel

Zielgruppe:
Pflegende und Interessierte

Referentin:
Stefanie Schwarz,
Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege
Fachkraft für Hygiene in der Pflege
Medizinprodukteberaterin

Termin und Zeit:
16.03.2017
09:00-16:30 Uhr

Raum:
Borromäus Hospital Leer
Konferenzraum 2
Kirchstr. 61-67
26789 Leer

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Teilnahmegebühr:
20,00 Euro

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte, Identnummer 20150221

Anmeldung:
bis 01.03.2017
Marion Tenzler
IBF-Beauftragte, Wundmanagerin
Tel.: 0491-8584408
E-Mail: Marion.Tenzler@hospital-leer.de

Pflegesituationen bei Diabetes mellitus

Verstehen – Beraten – Betreuen – Pflegen

Inhalt:

Grundlagen der Pflege
Update 2017
Einführung: Diabetes mellitus

- Zahlen und Fakten
- Informationssammlung
- Ressourcen und Probleme
- Pflegemaßnahmen
- Pflegeziele
- Pflegealltag
- Grundlagen Diabetes mellitus
- Hintergrundwissen
- Blutzucker Ermittlung
- Insulin spritzen
- Rahmenbedingungen für das Pflegepersonal
- Besondere Pflege
- Diabetes und Folgeerkrankungen

Es können Weiterbildungspunkte für die jeweiligen Fachgesellschaften eingereicht werden.
(DDG, VDBD, Ärztekammer, Adipositas Gesellschaft, ICW und auch bei der kommenden Pflegekammer)

Zielgruppe:
Pflegeberufe, Ärzte und Interessierte

Referent:
Stabsfeldwebel Thomas Reit,
Diabetesberater DDG
Wundassistent DDG
Systemischer Adipositas Berater
Pflege Coach
COBRA Trainer

Termin und Zeit:
27.03.2017 und 28.08.2017
09:00 – 11:30 Uhr
12:30 – 16:00 Uhr

Raum:
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Multifunktionsraum
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Fortbildungspunkte:
7 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090792

Anmeldung:
Thomas Lübbers
IBF - Beauftragter
Tel.: 04488 507301
E-Mail: thomasluebbers@bundeswehr.org

Pflegerische Dokumentation

Inhalt:

- Bedeutung und Notwendigkeit der Pflegedokumentation
- Pflegeprozess und Pflegeplanung
- Dokumentationsgrundsätze
- Rechtliche Grundlagen zur Pflegedokumentation
- Der Pflegebericht

Zielgruppe:
Mitarbeiter aus dem pflegerischen Bereich

Referent:
Andre Fleddermann,
Lehrer für Pflege und Gesundheit
Pflegewissenschaftler

Termine und Zeit:
2 inhaltlich gleiche Fortbildungen
04.04.2017 / 05.09.2017
jeweils von 09:00 – 16:30 Uhr

Raum:
Marien Hospital Papenburg Aschendorf
Hauptkanal re. 75
26871 Papenburg
Konferenzraum Dachgeschoss

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
50,00 Euro inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
je 8 Fortbildungspunkte, Identnummer 20120901

Anmeldung:
zum 1. Fortbildungstermin bis 31.04.2017
zum 2. Fortbildungstermin bis 31.08.2017
Beate Janssen
stellv. Pflegedirektorin
Tel.: 04961 931622
E-Mail: beate.janssen@hospital-papenburg.de

Kinästhetik Praxistag

Auffrischen - Austauschen - Vertiefen

Inhalt:

Kinästhetik ist ein bewährtes Konzept zur Wahrnehmung und Gestaltung von menschlicher Bewegung. Die Art und Weise, wie spezifische Aktivitäten gestaltet werden – ob fördernd oder hindernd – beeinflusst die Gesundheits- und Lebensqualität sowohl der Patienten als auch der Pflegekräfte.

Die Fähigkeit, die eigene Bewegung und die des Patienten genau wahrzunehmen, ermöglicht es, in jeder Pflegesituation die passenden Alternativen zu finden und den Handlungsspielraum zu erweitern.

Dieser Praxistag soll die Pflegekräfte bei der Integration kinästhetischer Handlungs- und Bewegungskonzepte in die alltägliche Pflegepraxis unterstützen. Die Erfahrungen und Kenntnisse der TeilnehmerInnen sollen vertieft und weiterentwickelt werden. Dabei stehen individuelle Fragestellungen aus der Pflegepraxis im Mittelpunkt.

Bitte bringen Sie eine Decke und bequeme Kleidung mit.

Zielgruppe:
Pflegekräfte aus allen Bereichen

Referentin:
Anne Noack,
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Zertifizierte Kinästhetics Anwenderin, Intensivstation Krankenhaus Wittmund gGmbH

Termin und Zeit:
Donnerstag, 27.04.2017, 09:00 – 16:00 Uhr

Raum:
Seminarraum im Ärztehaus (B1 2. OG)
Krankenhaus Wittmund gGmbH
Dohuser Weg 10
26409 Wittmund

Maximale Teilnehmerzahl:
16 Personen

Teilnahmegebühr:
60,00 Euro

Fortbildungspunkte:
7 Fortbildungspunkte, RbP Identnummer 20150609

Anmeldung:
bis 04.04.2017
Eckhard Meier
stellv. Pflegedienstleitung und IBF
Tel.: 04462-862300
E-Mail: eckhard.meier@kh-wtm.de

Hygiene kann schützen, MRGN und das Thema Isolierungen

Zwei aktuelle Themen in der Hygiene

Inhalt:
Der Begriff MRGN - multiresistente gramnegative Bakterien begegnet vielen in Kliniken und Pflegeinstitutionen.

Was jedoch ist MRGN?

Der gesamte Kreislauf von der Übertragung der Erreger bis zum Ausbruch der Erkrankung und alle aus hygienischer Sicht erforderlichen Maßnahmen werden erläutert. Dabei wird auch auf den Selbstschutz der Mitarbeiter hingewiesen.

Bei Patienten mit einer MRGN-Infektion ist eine Isolierung vorzunehmen.
Warum werden Patienten isoliert? Welche Art von Isolierung ist bei unterschiedlichen Erkrankungen nach geltenden Richtlinien vorzunehmen?

Ein Strauß von vielen Fragen blüht oder hat Knospen. Diese Fragen werden sehr detailiert beantwortet werden.

Zielgruppe:
Pflegende, Ärzte, Medizinische Fachangestellte,

Referent:
Ulrich Weise,
Facharzt Hygiene Ammerland-Klinik
ABS Experte, DGI Experte

Termin und Zeit:
17.05.2017 14:00-18:15 Uhr

Raum:
Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl:
50 Personen

Teilnahmegebühr:
keine

Fortbildungspunkte:
4 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090835

Anmeldung:
bis 2 Wochen vor Kursbeginn
Gerda Elsen-Dieckmann
Pflegedirektorin
Tel.: 04488-502530
Fax: 04488-502539
E-Mail: pdl@ammerland-klinik.de

Refresher: Beatmungsseminar für Erwachsene

Inhalt:
Hauptthemen dieser Fortbildung sind die Darstellung unterschiedlicher Beatmungsformen, Zusatzeinstellungen am Respirator und Betreuung des beatmeten Patienten. Die Respiratoren besitzen kein steuerndes Atemzentrum.

- Themenspezifische Anatomie, Physio- und Pathophysiologie des Respirationstraktes
- Physiologie und Pathophysiologie des pulmonalen Gasaustausches
- Überwachung der Atmung/Beatmung
- Möglichkeit der Non-Invasiven-Ventilation (NIV)
- Funktionsprinzipien der verschiedenen Beatmungsformen und Einstellungen
- Druck-, Flow- und Volumenkurven
- Akutes Atemnotsyndrom des Erwachsenen (ARDS)
- Lungenprotektive Beatmungseinstellungen
- Das (schwierige) Weaning auf der Intensivstation

Zielgruppe:
Pflegende mit Intensiverfahrung, Ärzte auf den Intensivabteilungen

Referent:
Ansgar Rotert,
Niels-Stensen-Kliniken, Bildungszentrum St. Hildegard Osnabrück, Dipl.-Pflegepädagoge (FH), Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, Atmungstherapeut (DGP)

Termin und Zeit:
13.09. - 15.09.2017,
08:00 bis 16:00 Uhr

Raum:
Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
250,00 Euro

Fortbildungspunkte:
12 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090835

Anmeldung:
bis 07.08.2017
Gerda Elsen-Dieckmann
Pflegedirektorin
Tel.: 04488-502530
Fax: 04488-502539
E-Mail: pdl@ammerland-klinik.de

Umgang mit Tod und Trauer in der pflegerische Arbeit

Empathische und respektvolle Kommunikation - Kulturelle Barrieren abbauen

Inhalt:

Der Umgang mit Tod und Trauer im pflegerischen Alltag ist für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder eine besondere Herausforderung. Bei Patienten aus anderen Kulturkreisen entstehen oft Unsicherheiten und Sorgen unbewusst Fehler zu machen.

Im Seminar sollen die persönlichen und beruflichen Kompetenzen im Umgang mit sterbenden und trauernden Menschen gestärkt werden. Dazu findet eine theoretische und persönliche Auseinandersetzung mit Abschieden und Verlusten statt. Weiterhin wird eine empathische Haltung und respektvolle Kommunikation, die von Wertschätzung und Interesse getragen wird, vermittelt. Gleichzeitig wird die Wahrnehmung, Sensibilität und Akzeptanz für individuelle Grenzen und kulturelle Besonderheiten gefördert. Durch Auseinandersetzung mit anderen Religionen und eigenen „Vorurteilen“ können Ängste und Unsicherheiten mit Migranten vermindert werden.

Zielgruppe:
Pflegende und Interessierte

Referentin:
Heidrun Köllner,
Dipl. Sozialpädagogin

Termin und Zeit:
07.06.2017, 09:00-16:00 Uhr

Raum:
Praxis für Entspannung und Beratung
im Gesundheitszentrum
Westerstraße 2
27749 Delmenhorst

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Teilnahmegebühr:
20,00 Euro

Anmeldung:
bis 4 Wochen vor Kursbeginn
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel.: 04221 995462
E-Mail: pdl@jh-del.de

Fortbildungspunkte:
7 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090837

Sodbrennen - eine Volkskrankheit

Inhalt:
20% der Bevölkerung leidet unter Sodbrennen und retrosternalen Schmerzen. Die Begleitsymptome können vielfältig sein (morgendlicher Husten, Sodbrennen, Regurgitationen, Erbrechen, Asthma, u.v.m.) und führen zu einer erheblichen Einschränkung der Lebensqualität. Als Ursachen kommen viele morphologische und funktionelle Erkrankungen in Frage, die vor Therapiebeginn differenziert werden müssen (GERD, NERD, Achalasie, Nußknacker-Ösophagus, …).

In diesem Kurs werden neben den Grundlagen und diagnostischen Möglichkeiten auch alle Differentialdiagnosen sowie therapeutische Ansätze vermittelt. - Ein spannendes Thema!

Zielgruppe:
alle Interessierten

Termin und Zeit:
21.09.2017 von 14:00 – 18:00 Uhr

Referent:
Dr. Weise,
(Chefarzt Viczeralchirurgie)

Raum:
Forum im St. Marien-Hospital Friesoythe
St.-Marien-Str. 1
26169 Friesoythe

Max. Teilnehmerzahl:
keine Grenze

Anmeldefrist:
bis 01.09.2017

Anmeldung:
Mechthild Schade (Pflegedienstleitung)
Tel.: 04491 940 7203
E-Mail: m.schade@smhf.de

Fortbildungspunkte:
werden beantragt

Teilnahmegebühr:
keine

CTG: verstehen, bewerten, dokumentieren

Seminar mit Fallbesprechungen

Inhalt:
Physiologie der fetalen Herzaktion
Fetale Kompensationsmechanismen
CTG-Bewertung (DGGG, FIGO)
Fallanalysen

Ziele:
Die Teilnehmer
- verstehen die Physiologie der fetalen Herzaktion und ihrer Regelmechanismen
- können CTG-Aufzeichnungen nach aktuellen Kriterien beurteilen und vollständig dokumentieren
- bewerten CTG-Aufzeichnungen im klinischen Kontext angemessen
- kennen die aktuellen Richtlinien, Leitlinien und Standards

Zielgruppe:
Hebammen und Ärzte/-innen

Referentin:
Dr. rer. medic. Christiane Schwarz, RM MSc,
Hebamme

Termin und Zeit:
26.09.2017
09:00 –16:15 Uhr

Raum:
Klinikum Emden
Hans-Susemihl-Krankenhaus gGmbH
ForumKlinikum
Bolardusstr. 20
26721 Emden

Begrenzte Teilnehmerzahl

Teilnahmegebühr:
50,00 Euro

Fortbildungspunkte:
Für den ärztlichen Dienst sind die Fortbildungspunkte bei der Ärztekammer beantragt. Bitte halten Sie nach der Veranstaltung Ihr Barcode – Etikett bereit.

Anmeldung:
bis 12.09.2017
Liane Siemens
Klinikum Emden gGmbH/IBF
Tel.:04921-98 1449
E-Mail: ibf@klinikum-emden.de

Demenz – und trotzdem Mensch

Inhalt:
In Deutschland leben zurzeit etwa 1,5 Mio. Menschen, die an einer Demenz erkrankt sind. Die meisten von ihnen werden zu Hause versorgt. Die Pflege eines Menschen mit Demenz stellt Angehörige, aber auch professionelle Pflegekräfte vor große Probleme.

Auf was muss ich achten? Wie kann ich das oftmals unverständliche Verhalten des Kranken deuten? Wie kann ich am besten mit ihm kommunizieren? Was kann ich tun? Was kann ich für mich selbst tun, damit ich nicht auf der Strecke bleibe? Diese und andere Fragen tauchen früher oder später auf.

Peter Plettenberg, Chefarzt der Geriatrie in Varel, plädiert für einen respektvollen, empathischen Umgang mit den Kranken, der letztendlich das Zusammenleben für beide Seiten erleichtert. Anhand vieler Beispiele aus dem Stationsalltag schildert er Situationen, die durch Einfühlungsvermögen und genaues Hinhören erfolgreich gemeistert werden können.

Sein Motto: „ Augen auf – Antennen raus!“

Zielgruppe:
Pflegende, Ärzte

Referent:
Peter Plettenberg,
Chefarzt der Abteilung für Geriatrie
St. Johannes-Hospital, Varel

Termin und Zeit:
07.02.2017 von 09:00 -13:00 Uhr

Raum:
Vortragssaal,
NWK Sanderbusch gGmbH
Am Gut Sanderbusch 1
26452 Sande

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Teilnahmegebühr:
45,00 Euro

Fortbildungspunkte:
4 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090835

Anmeldung:
Vanessa Harms
Bildungszentrum Friesland Kliniken
Tel.: 04422 80-1089
Fax: 04422 80-1056
E-Mail: bildungszentrum@sanderbusch.de

Demenz - Facetten einer komplexen Erkrankung

Inhalt:
Demenzen gehören zu den häufigsten und folgenreichsten neuropsychiatrischen Erkrankungen im höheren Alter. Die Fortbildung schafft einen Einblick in die geheimnisvolle Welt der Veränderungen im Gehirn, die die Betroffenen ihrer Erinnerung, ihrer Selbstständigkeit und letztlich auch ihrer Persönlichkeit berauben.

Inhalte des Seminars
- Epidemiologie, Ursachen und Verlaufsformen
- Diagnose, Stadieneinteilung, psychometrische Verfahren
- Abgrenzung zum Delir, Pseudodemenz bei Depression
- medikamentöse und nicht - medikamentöse Therapiemöglichkeiten
- Verhaltensregeln zur Kommunikation mit Demenzerkrankten
- Tipps für pflegende Angehörige

Zielgruppe:
Pflegende

Referent:
Dr. Jürgen Kallerhoff,
Internist, Allgemeinarzt und Geriater

Termin und Zeit:
11.05.2017,
09:00-12:30 Uhr

Raum:
Blauer Salon im
Josef-Hospital Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Teilnahmegebühr:
20,00 Euro

Anmeldung:
bis 4 Wochen vor Kursbeginn
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel.: 04221 995462
E-Mail: pdl@jh-del.de

Fortbildungspunkte:
4 Fortbildungspunkte Identnummer 20090837

Demenz – Kommunikation und Umgang mit erkrankten Menschen

Den pflegerischen Alltag meistern

Inhalt:

Pflegekräfte und Angehörige stoßen im pflegerischen Alltag von Menschen mit Demenz oft an ihre Grenzen. Die Kommunikation und Mitmachmöglichkeiten der Patienten nehmen rapide ab. In dieser Fortbildung geht es vor allem darum, wie Sie die Kommunikation mit demenziell erkrankten Menschen verbessern können und was es dabei besonders zu beachten gilt. Anhand von 20 konkreten Tipps erlernen Sie, wie sich der Alltag mit Demenzpatienten besser meistern lässt.

Weiterhin zeigen im Alltag demenziell erkrankte Personen häufig ein aggressives Verhalten. Wie diese Aggressivität entsteht und wie Sie dieser begegnen können, wird ebenfalls im Seminar besprochen. Letztendlich geht es darum den Blickwinkel zu verändern: Wie kann man die Demenzerkrankung nutzen und wie kann aus dem Defizit eine Ressource werden.

Zielgruppe:
Pflegende und Interessierte

Referentin:
Lilja Helms,
Gerontologin B.A., Ergotherapeutin

Termin und Zeit:
15.06.2017
09:00 -13:00 Uhr

Raum:
Blauer Salon im
Josef-Hospital Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
30,00 Euro

Anmeldung:
bis 4 Wochen vor Kursbeginn
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel.: 04221 995462
E-Mail: pdl@jh-del.de

Fortbildungspunkte:
Fortbildungspunkte beantragt, Identnummer 20090837

Humor und Gelassenheit im Umgang mit Demenz

Inhalt:
Die angemessene Versorgung von Menschen mit Demenz stellt für die Beschäftigten aller Berufsgruppen eine große Herausforderung dar. Stress, Konfrontation und das Gefühl des Überfordertseins - das sind nur einige der Belastungen, die viele Mitarbeiter im täglichen Umgang mit demenziell veränderten Menschen bei sich erleben.
Dieses Seminar verfolgt das Ziel, eine veränderte Sichtweise auf den von Demenz betroffenen Menschen zu entwickeln. Ein besseres Verständnis des demenztypischen Erlebens und Verhaltens und der eigenen Reaktionen ermöglicht den betreuenden Personen neue Handlungsmöglichkeiten – Humor und Gelassenheit statt Stress und Konfrontation!
Ein Kurs mit viel Bewegung für Körper, Geist und Gemüt – kein Sitzen, keine Mitschreiben, kein Power-Point. Aber auch keine Anleitung zum Späße machen und lustig sein.

Zielgruppe:
Pflegekräfte, Ärzte und Mitarbeiter anderer Berufsgruppen

Referent:
Ulrich Fey,
Clown und Autor des Buches „Clowns für Menschen mit Demenz“

Termin und Zeit:
Donnerstag, 16.11.2017
09:00 – 16:00 Uhr

Raum:
Seminarraum im neuen Ärztehaus
Krankenhaus Wittmund gGmbH
Dohuser Weg 10
26409 Wittmund

Maximale Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
70,00 Euro

Fortbildungspunkte:
7 Fortbildungspunkte, RbP Identnummer 20150609

Anmeldung:
bis 18.10.2017
Eckhard Meier
stellv. Pflegedienstleitung und IBF
Tel.:04462-862300
E-Mail: eckhard.meier@kh-wtm.de

Das ist doch menschenunwürdig?

Grundlagenseminar Medizin- und Pflegeethik anhand von Fallbeispielen

Inhalt:

„Wenn Frau Heinze noch eine PEG-Sonde kriegt… das kann man nicht machen? Die ist doch schon 84 Jahre! Die will doch nicht mehr."
„Aber, wir können doch einen Menschen nicht einfach sterbenlassen. Das ist doch aktive Sterbehilfe. Das kann ich nicht verantworten."
„Aber, das ist doch besser für sie. Möchtest Du am Ende so vegetieren und das noch über Jahre? Überleg doch mal!"

Mitarbeiterinnen in der therapeutischen Begleitung und Pflege stehen heute bezüglich der Verantwortung ihres beruflichen Handelns vor schwierigen Entscheidungssituationen. Dies zeigt dieses kurze Gespräch. Ethische Kompetenz anhand konkreter Fallarbeit meint dann, nach Maßstäben und Werten mit konfliktreichen beruflichen Situationen verantwortungsvoll umzugehen.
Das Seminar vermittelt Grundlagen ethischer Entscheidungsfindung anhand von Einzelfällen aus der beruflichen Praxis, um die ethische Kompetenz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu vertiefen und zu erweitern. Ebenso wird im Seminar das Selbstverständnis und die Arbeitsweise von Ethik-Beratung vorgestellt.

St. Johannes-Hospital VAREL

WE-GE WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Zielgruppe:
Mitarbeitende aller Berufsgruppen

Referent:
Stefan Kliesch,
Dipl. Theologe, Wertorientiertes Coaching
Ethikberater in ambulanten und stationären Einrichtungen

Termin und Zeit:
08.-09.02.2017
jeweils von 09:00 – 17:00 Uhr

Raum:
St. Johannes-Hospital
Konferenzraum
Beethovenstr. 2
26316 Varel

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
70,00 Euro pro Person inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte, Identnummer: 20091241

Anmeldung:
bis 25.01.2017
Birgit Töben / Nadine Sauer
Pflegemanagement
Bleichenpfad 9
26316 Varel
Tel: 04451 9202670 oder 9202210
E-Mail: birgit.toeben@krankenhaus-varel.de

Nicht persönlich nehmen

Faire Kritik-Gespräche führen

Inhalt:
Wer wird schon gern kritisiert. Läuft im Arbeitsalltag etwas schief, ist das Verhalten von Kollegen störend oder die fachliche Leistung mangelhaft, führt allerdings kein Weg daran vorbei. Dann kommt es darauf an, die Kritik geschickt und wenig verletzend zu formulieren, denn man möchte ja auch hinterher noch gut zusammenarbeiten.

Oft entstehen Konflikte nicht durch das, was wir sagen, sondern durch die Art, wie wir es sagen. Vermeiden Sie diese Fußangeln. Lernen Sie die typischen Feedback-Fallen kennen. Dann wissen Sie, welche besonderen Spielregeln Sie beherrschen müssen, damit Ihr Mitarbeiter die Rückmeldung nicht als vorwurfsvolle Attacke wertet und die gut gemeinte Kritik auch annimmt.

Zielgruppe:
Führungskräfte

Referentin:
Birgit Novy,
Diplom-Ökonomin, geprüfte Kommunikationstrainerin
und lizenzierte Trainerin für Umgangsformen, Oldenburg

Termin und Zeit:
14.03.2017
09:00-13:00 Uhr

Raum:
Vortragssaal,
NWK Sanderbusch gGmbH
Am Gut Sanderbusch 1
26452 Sande

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Teilnahmegebühr:
60,00 Euro

Fortbildungspunkte:
4 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090835

Anmeldung:
Vanessa Harms
Bildungszentrum Friesland Kliniken
Tel.: 04422 80-1089
Fax: 04422 80-1056
E-Mail: bildungszentrum@sanderbusch.de

English for Nurses

Inhalt:
Die Anzahl der internationalen Patienten auf den Stationen nimmt stetig zu. In diesem Kurs wird Ihnen mit viel Energie und Spaß die Fachterminologie der Pflege in englischer Sprache nähergebracht. Sie erlernen Formulierungen, die Sie im Pflegealltag immer wieder benötigen, so z. B. aus dem Bereich der Patientenaufnahme, der Wund- und Diabetes-Pflege oder auch der prä- und postoperativen Pflege. Dieser eintägige Kurs soll Ihnen Impulse geben, sich weiter mit der englischen Sprache zu beschäftigen und den Mut, diese bei Ihren Patienten anzuwenden.

Grundkenntnisse in der englischen Sprache wären gut, aber vor allem Lust, ‚English for Nurses' zu lernen sollte vorhanden sein!

Come along and learn ‚English for Nurses' and have a great day!!!

Zielgruppe:
Pflegemitarbeiter mit Englisch-Grundkenntnissen

Referentin:
Sabine Torgler,
Krankenschwester, Reg. Nurse, Bristol, Großbritanien

Termin und Zeit:
23.03.2017,
09:00-17:00 Uhr

Raum:
Vortragssaal,
NWK Sanderbusch gGmbH
Am Gut Sanderbusch 1
26452 Sande

Max. Teilnehmerzahl:
17 Personen

Teilnahmegebühr:
110,00 Euro

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090835

Anmeldung:
Vanessa Harms
Bildungszentrum Friesland-Kliniken
Tel.: 04422 80-1089
Fax: 04422 80-1056
E-Mail: bildungszentrum@sanderbusch.de

Kommunikation - die Kraft der Sprache

Optimale Patientenkommunikation

Inhalt:

- Ihre Mitarbeiter erfahren, wie sie sich ihre Arbeit durch eine gelungene Kommunikation erleichtern und Beschwerden vermeiden können
- sie erfahren, wie sie eine gastliche Atmosphäre aufbauen
- sie üben schwierige Situationen gekonnt zu entschärfen
- sie lernen wie sie schneller Angst abbauen und Vertrauen schaffen können

Zielgruppe:
Mitarbeiter aller Berufsgruppen

Referent:
Christoph Sieper,
Diplom-Kaufmann, BBB Bildung Beratung Begleitung,
Institut für Kommunikationstraining und Personalentwicklung

Termine und Zeit:
2 inhaltlich gleiche Fortbildungen
30.03.2017 / 13.09.2017
jeweils 09:00 – 16:30 Uhr

Raum:
Marien Hospital Papenburg Aschendorf
Hauptkanal re. 75
26871 Papenburg
Konferenzraum Dachgeschoss

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Teilnahmegebühr:
85,00 Euro inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
je 8 Fortbildungspunkte, Identnummer 20120901

Anmeldung:
zum 1. Fortbildungstermin bis zum 28.02.2017
zum 2. Fortbildungstermin bis zum 31.08.2017
Beate Janssen
stellv. Pflegedirektorin
Tel.: 04961931622
E-Mail: beate.janssen@hospital-papenburg.de

Hilfe beim Sterben – statt Hilfe zum Sterben

Inhalt:
In den letzten Jahrzehnten sind durch gesellschaftliche Entwicklungen, juristische Urteile und neue Gesetze die Selbstbestimmung des Einzelnen außerordentlich in den Vordergrund gerückt worden und die Patientenrechte gestärkt worden.
Anhand von Fallbeispielen und höchstrichterlichen Urteilen werden im Seminar die geltenden Grundlinien und Unterschiede der Sterbehilfe aus ethischer und juristischer Sicht erarbeitet:

- Was ist der Unterschied zwischen aktiver und passiver Sterbehilfe?
- Wie weit reicht die ärztliche Garantenpflicht und pflegerische Durchführungsverantwortung?
- Was ist indirekte Sterbehilfe?
- Was ist zu tun und wie ist zu entscheiden, wenn der Mensch sich nicht mehr selbst äußern kann
- Im Zweifel immer für das Leben! – Was ist zu tun, wenn auch der mutmaßliche Wille nicht zweifelsfrei ermittelbar ist?

Zielgruppe:
Mitarbeitende aller Berufsgruppen

Referent:
Stefan Kliesch,
Dipl. Theologe, Wertorientiertes Coaching
Ethikberater in ambulanten und stationären Einrichtungen

Termin und Zeit:
04.04.2017
09:00 – 17.00 Uhr

Raum:
Sitzungzimmer in der Verwaltung am St. Bernhard-Hospital
Claußenstr. 3
26919 Brake

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Teilnahmegebühr:
70,00 Euro inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte, Identnummer: 20091241

Anmeldung:
bis 15.03.2017
Dirk Schrage
Pflegedienstleitung
Claußenstr. 3
26919 Brake
Tel: 04401 / 105100
E-Mail: dirk.schrage@krankenhaus-brake.de

Teamgeist stärken – vom Ich zum Wir

Durch Kinesiologische Supervision

Inhalt:

Die Kinesiologische Supervision ist eine intensive Form von Weiterbildung für Teams und einzelne Mitarbeiter.
Durch den Muskeltest (das Handwerkzeug der Kinesiologie) wird mit dem Unterbewusstsein kommuniziert. Ich begleite die Gruppe bei der Reflexion ihrer Arbeit und bei der Verbesserung ihres beruflichen Handelns. Neue Wege bzw. Sichtweisen in der Zusammenarbeit werden gefördert. Diese steigert die Zufriedenheit und fördert die Motivation jedes Einzelnen. Das Team wird gestärkt, um von einem Ich zu einem Wir zusammen zu wachsen.

In einer Gruppenbalance profitiert jeder Teilnehmer von dem Wissen und der Erfahrung der anderen Teilnehmer. Gemeinsam erarbeiten wir ein Ziel, welches kinesiologisch balanciert wird.

Eine gemeinsame Absicht motiviert und erleichtert uns, gewünschte Veränderungen zu erreichen. Wir werden nichts über Testpersonen herausfinden, was diese nicht selbst zu entdecken wünschen.

Zielgruppe:
Pflegende und Interessierte

Referentin:
Antje Scholz,
Krankenschwester, Kinesiologische Beraterin

Termin und Zeit:
06.04.2017
09:00-14:00 Uhr

Raum:
Pflegedirektion im
Josef-Hospital Delmenhorst
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst

Max. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Teilnahmegebühr:
20,00 Euro

Anmeldung:
bis 4 Wochen vor Kursbeginn
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel.: 04221 995462
E Mail: pdl@jh-del.de

Fortbildungspunkte:
5 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090837

Deeskalation

Inhalt:
In dieser eintägigen Fortbildung geht es schwerpunktmäßig darum, Mitarbeitern in dem direkten Kontakt mit hochangespannten Patienten deeskalative Methoden zu vermitteln und somit Sicherheit im Umgang in Gefahrensituationen zu schulen.

Aufgebaut ist die Fortbildung in drei Module:
- Umgang mit Patienten in eskalierenden Situationen (schwerpunktmäßig verbale Deeskalation)
- Sicherheit am Arbeitsplatz
- kollegiale Nachsorge

Es werden praktische Methoden im direkten Umgang mit eskalierenden Patienten geschult.

Zielgruppe:
Mitarbeiter aller Berufsgruppen

Referenten:
Iris Hensen, Charlotte Borchers,
Marien Hospital Papenburg

Termin und Zeit:
09.06.2017
08:30 – 16:00 Uhr

Raum:
Marien Hospital Papenburg Aschendorf
Hauptkanal re. 75
26871 Papenburg
Konferenzraum Dachgeschoss

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Teilnahmegebühr:
70,00 Euro inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte: Identnummer 20120901

Anmeldung:
bis 31.05.2017
Beate Janssen
stellv. Pflegedirektorin
Tel.: 04961931622
E-Mail: beate.janssen@hospital-papenburg.de

English for Nurses

“Come along and have fun”

Inhalt:

Wieso „English for Nurses“? Die Anzahl der internationalen Patienten in Deutschland nimmt auf den Stationen zu, so dass die Kommunikation in deutscher Sprache für Pflege und Medizin an Grenzen stösst. Der Kurs English for Nurses soll es den Pflegenden erleichtern, mit internationalen Patienten angemessen zu kommunizieren.

Was enthält der Kurs?

1. Welcome – Einführung
2. Patient admission – Patientenaufnahme
3. Respiratory care – Pflege bei Atemwegserkrankung
4. Wound management – Wundpflege
5. Diabetes care – Pflege bei Diabetes
6. Pre operative assesment – Präoperative Pflege
7. Post operative assesment – Postoperative Pflege
8. Patient discharge – Patientenentlassung
9. Evaluation - Auswertung

Zielgruppe:
Pflegende, Ärzte

Referentin:
Sabine Torgler, (Registered Nurses UK),
English for Nurses – Sharing Knowledge & Skills

Termin und Zeit:
12.06. & 13.11.2017,
jeweils von 09:00-17:00 Uhr

Raum:
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Multifunktionsraum
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Teilnahmegebühr:
125,00 Euro

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090792

Anmeldung:
Sabine Torgler
sabine@englishfornurses.org oder
www.englishfornurses.org

Lieber Manieren statt blamieren!

Ein Kommunikationskurs für Berufsanfänger

Inhalt:

Gute Umgangsformen sind wichtig. Sie gehören zu den Schlüsselqualifikationen und erleichtern das Zusammenarbeiten und –leben. Daher stößt die freundlich gemeinte Begrüßung „Ey, was geht – Diggah?“ bei den meisten Mitmenschen auf Unverständnis. Im Berufsleben herrscht ein anderer Ton. Da geht es um Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und schlichtweg gutes Benehmen. Dieses Seminar bietet vor allem für Berufsanfänger, Azubis, Bufties und FSJler Orientierung bei Fragen wie: „Duze oder Sieze ich meine Kollegen?“, „Wie betrete ich ein Patientenzimmer?“, „Welches Verhalten erwartet mein Chef von mir?“ und „Wie stelle ich mich eigentlich richtig vor?“ Zahlreiche Tipps und Tricks geben den jungen Teilnehmern die nötige Selbstsicherheit für einen erfolgreichen Start in das Berufsleben.

Zielgruppe:
Azubis, BFDler, FSJler, Praktikanten und junge Mitarbeiter

Referentin:
Birgit Novy,
Diplom-Ökonomin, geprüfte Kommunikationstrainerin
und lizenzierte Trainerin für Umgangsformen, Oldenburg

Termin und Zeit:
19.10.2017
09:00 - 17:00 Uhr

Raum:
Vortragssaal,
NWK Sanderbusch gGmbH
Am Gut Sanderbusch 1
26452 Sande

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Teilnahmegebühr:
90,00 Euro

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte Identnummer 20090835

Anmeldung:
Vanessa Harms
Bildungszentrum Friesland Kliniken
Tel.: 04422 80-1089
Fax: 04422 80-1056
E-Mail: bildungszentrum@sanderbusch.de

Mit Konflikten umgehen, statt sie zu umgehen

Inhalt:

Konflikte sind im beruflichen Alltag selbstverständlich. Jeder kennt sie, viele vermeiden sie möglichst und wollen sie gar nicht wahrhaben. Mit Konflikten umzugehen kann man lernen. Mit Konflikten umzugehen, sie als Herausforderung anzunehmen und zu bearbeiten, braucht kommunikative Fähigkeiten und Fertigkeiten

- der Gesprächsführung
- des Wissens um Konflikte (Konfliktmodelle) und Konfliktarten (Sach-, Beziehungs- und Wertkonflikte)
- der Möglichkeit zu argumentieren
- angemessen, fair zu agieren
- Emotionen zu nutzen
- sich auch abzugrenzen, damit man sich auseinandersetzen kann.
- Was ist zu tun und wie ist zu entscheiden, wenn der Mensch sich nicht mehr selbst äußern kann
- Im Zweifel immer für das Leben!

Im Seminar geht es darum, den eigenen Umgang mit Konflikten im Berufsalltag zu stärken und so professioneller und kompetenter zu arbeiten. Das Seminar zeigt an Beispielen aus der beruflichen Praxis, wie Konflikte erfolgreich und zufriedenstellend gemeistert werden können.

Zielgruppe:
Mitarbeitende aller Berufsgruppen

Referent:
Stefan Kliesch,
Dipl. Theologe, Wertorientiertes Coaching
Ethikberater in ambulanten und stationären Einrichtungen

Termin und Zeit:
28.09.2017
09:00-16:30 Uhr

Raum:
Sitzungszimmer in der Verwaltung am St. Bernhard-Hospital
Claußenstr. 3
26919 Brake

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Teilnahmegebühr:
70,00 Euro pro Person inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte, Identnummer: 20091241

Anmeldung:
bis 15.09.2017
Dirk Schrage
Pflegedienstleitung
Claußenstr. 3
26919 Brake
Tel: 04401 / 105100
E-Mail: dirk.schrage@krankenhaus-brake.de

Schwierige Gespräche mit Angehörigen gut führen

Selbstführung in Grenzsituationen

Inhalt:
„Das sind aber auch nervige Angehörige!“ oder „Mein Gott, der ist aber auch echt schwierig!“ oder „Wie soll ich mit dem nur klar kommen?“

Angehörige können schon sehr herausfordernd sein. Jeder weiß um die schwierigen Gespräche unter Zeitdruck und nicht selten auch an Orten unter erschwerten Rahmenbedingungen. Es bedarf kommunikativer Kompetenzen und Fertigkeiten, um das Gespräch mit Angehörigen gut zu führen – letztlich aber sich selbst zu führen in Situationen, bei denen ich an meine Grenzen im Umgang mit anderen Menschen stoße.

Um diese Herausforderungen zu meistern gilt es Haltungen und Fertigkeiten zu erwerben und einzuüben, um für sich zufriedenstellender schwierige Gespräche mit Angehörigen zu führen. Das Wissen um „Killerstrategien“ und ihre Folgen, die Bedeutung von Fragetechniken sowie der konstruktive Umgang mit eigenen Emotionen sind erste Schritte, um deeskalierend und professionell zu agieren, statt nur zu reagieren!

Klinikum Leer

WE-GE
WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Zielgruppe:
Mitarbeitende aller Berufsgruppen

Referent:
Stefan Kliesch,
Dipl. Theologe, Wertorientiertes Coaching
Ethikberater in ambulanten und stationären Einrichtungen

Termin und Zeit:
24.10.2017
09:00-16:30 Uhr

Raum:
Konferenzraum 10a/b im Klinikum Leer
Augustenstr. 35-37
26789 Leer

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
70,00 Euro inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte

Anmeldung:
bis 01.10.2017
Claudia Saathoff
Pflegedienstleitung
Augustenstr. 35-37
26789 Leer
Tel.: 0491 86-2300
E-Mail: claudia.saathoff@klinikum-leer.de

Nur der Wille zählt!

Wann sind Patientenverfügungen verbindlich?

Inhalt:

Das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen – eben sein Wille - ist das maßgebliche Prinzip heutiger Begleitung und Behandlungsentscheidung. Doch was ist zu tun und wie ist zu entscheiden, wenn der Mensch sich nicht mehr selbst äußern kann?

Seit 2009 gibt es das Gesetz, dass die Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht als Möglichkeit anbietet, um seinen mutmaßlichen Willen und damit verbundene Werthaltungen und seine Weltanschauung zu dokumentieren.

- Was unterscheidet die Patientenverfügung von der Vorsorgevollmacht?
- Wann sind Patientenverfügungen gültig und verbindlich?
- Was ist zu tun, wenn auch der mutmaßliche Wille nicht zweifelsfrei ermittelbar ist?
- Was meint Reichweitenbegrenzung?

St. Johannes-Hospital
VAREL

WE-GE
WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Zielgruppe:
Mitarbeitende aller Berufsgruppen

Referent:
Stefan Kliesch,
Dipl. Theologe, Wertorientiertes Coaching
Ethikberater in ambulanten und stationären Einrichtungen

Termin und Zeit:
02.11.2017
09:00 -17:00 Uhr

Raum:
Festsaal im St. Marienstift am St. Johannes-Hospital
Menckestr. 4
26316 Varel

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
70,00 Euro pro Person inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte, Identnummer: 20091241

Anmeldung:
bis 10.10.2017
Birgit Töben / Nadine Sauer
Pflegemanagement
Bleichenpfad 9
26316 Varel
Tel: 04451 9202670 oder 9202210
E-Mail: birgit.toeben@krankenhaus-varel.de

Ein Tag für Körper, Geist und Seele

Inhalt:
- Snoezelen
- Therapeutik Touch - die Kunst der heilsamen Berührung
- Energietraining
- Aromapflege

Inhalte: In unserem Snoezelzentrum wirken Licht-, Klang- und Tonelemente zusammen mit Aromen und Musik auf unsere Sinnesorgane. Kenntnisse über kontrollierte Anwendung von ätherischen Ölen werden vermittelt. Zudem werden im Energietraining sowie im Therapeutik Touch Energien des Körpers freigesetzt, Blockierungen gelöst sowie alle Sinne trainiert.

Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung, warme Socken, Decken, Kissen

Zielgruppe:
Mitarbeiter aller Berufsgruppen

Referenten:
Silke Voskuhl-Hannebohm und Margaretha Müller
Marien Hospital Papenburg

Termin und Zeit:
21.02.2017
09:00 – 17:00 Uhr

Raum:
Kinder- und Jugendpsychiatrie
des Marien Hospital Papenburg Aschendorf
Snoezelzentrum
Marienstrasse 8
26871 Papenburg

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Teilnahmegebühr:
40,00 Euro inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte, Identnummer 20120901

Anmeldung:
bis 05.02.2017
Beate Janssen
stellv. Pflegedirektorin
Tel.: 04961931622
E-Mail: beate.janssen@hospital-papenburg.de

Reife Leistung

50 plus oder lange im Beruf

Inhalt:

Mitarbeiter, die schon lange im Gesundheitswesen tätig sind, stehen häufig unter enormen Belastungen: Auf der einen Seite die Wissens- und Erfahrungsvermittlung an jüngere Kollegen, auf der anderen Seite Zeitnot und körperliche Anstrengung, die mit zunehmenden Alter nicht mehr ohne weiteres weggesteckt wird. Gleichzeitig müssen sich die Mitarbeiter auf ständigen Wandel von Strukturen und Aufgaben einstellen. Besonders fordernde Aufgaben, wie z.B. Trauerbegleitung, Patientenbegleitung bei schwierigen Gesprächen werden häufig auf eher erfahrene Kollegen im Team übertragen. In diesem Seminar sollen die eigenen Ressourcen und Kompetenzen erkannt und gestärkt werden. Gleichzeitig erhalten Sie Hilfestellungen zur Bewältigung dieser schweren Aufgaben sowohl in persönlicher Hinsicht als auch für den Klinikalltag.

Zielgruppe:
Pflegende und Ärzte ab ca. 50 Jahren

Referentin:
Gudrun Zimmermann,
Trainerin für interkulturelle Kompetenz und Diversity, Krankenschwester

Termin und Zeit:
16.05.2017
09:00-16:00 Uhr

Raum:
Vortragssaal,
NWK Sanderbusch gGmbH
Am Gut Sanderbusch 1
26452 Sande

Max. Teilnehmerzahl:
14 Personen

Teilnahmegebühr:
85,00 Euro

Fortbildungspunkte:
7 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090835

Anmeldung:
Vanessa Harms
Bildungszentrum Friesland-Kliniken
Tel.: 04422 80-1089
Fax: 04422 80-1056
E-Mail: bildungszentrum@sanderbusch.de

Selbstwirksamer Schutz vor Erschöpfung und Depression

Inhalt:

- Wie gut kenne ich mich?
- Was sind meine Ressourcen?
- Welche Ressourcen nutze ich?
- Anzeichen von Erschöpfung
- Kenne ich meine Grenzen?
- Darf und kann ich „nein“ sagen?
- Anzeichen einer depressiven Entwicklung
- Entspannungsmöglichkeiten

Zielgruppe:
Mitarbeiter aus allen Bereichen

Referenten:
Stefan Bendt,
Leitender Oberarzt in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Aschendorf
Günther Geiken,
Leitender Psychologe in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Aschendorf

Termine und Zeit:
21.04.2017
09:00 -16:00 Uhr

Raum:
Marien Hospital Papenburg Aschendorf
Hauptkanal re. 75
26871 Papenburg
Konferenzraum Dachgeschoss

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
45,00 Euro inkl. Mittagessen und Getränke

Fortbildungspunkte:
7 Fortbildungspunkte, Identnummer 20120901

Anmeldung:
bis zum 31.03.2017
Beate Janssen
stellv. Pflegedirektorin
Tel.: 04961931622
E-Mail: beate.janssen@hospital-papenburg.de

Stress- und Gesundheitsmanagement

Ein kommunikationsbasiertes Stressmanagementtraining als Burnout-Prophylaxe

Inhalt:

Diese Fortbildung auf Grundlage der Salutogenese richtet sich an Mitarbeiter, die ihren gesundheitsförderlichen Entwicklungsprozess anregen und unterstützen möchten. Die Teilnehmenden entwickeln Möglichkeiten die Signale ihres Körpers, ihrer Psyche und ihres Umfeldes bewusst wahrzunehmen und zu reflektieren. Sie finden ihre individuellen Regenerationsmöglichkeiten und nutzen ihre Ressourcen, um einen angemessenen Umgang mit unvermeidbaren Stressoren zu finden. Sie begeben sich auf die Suche nach Kraftquellen, um den Herausforderungen des Berufsalltags mit Freude und Motivation zu begegnen. Mit praktischen Übungen und theoretischem Wissen regen wir zu einer gesunden Denkweise an, die eine Selbstregulation aktiviert.

Inhalte des Seminars

- Selbstreflektion und Anregen der Handlungskompetenz
- Ausbau einer selbstsicheren und souveränen Kommunikation durch Dialogübungen

Zielgruppe:
Pflegende und Interessierte

Referentin:
Heidrun Köllner,
Dipl. Sozialpädagogin

Termin und Zeit:
08.03.2017,
09:00-16:00 Uhr

Raum:
Praxis für Entspannung und Beratung
Im Gesundheitszentrum
Westerstraße 2
27749 Delmenhorst

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Teilnahmegebühr:
20,00 Euro

Fortbildungspunkte:
7 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090837

Anmeldung:
bis 4 Wochen vor Kursbeginn
Sekretariat der Pflegedirektion
Tel.: 04221 995462
E-Mail: pdl@jh-del.de

Weiterbildung zum Praxisanleiter

Inhalt:
Die Teilnehmer werden durch diese berufspädagogische Zusatzqualifikation befähigt, Auszubildende professionell anzuleiten und an das komplexe Berufsgeschehen heranzuführen. Die Weiterbildung wird auf Grundlage des Kranken-/Alten-/Notfallsanitätergesetzes und des RdErl der nds. Ministerkonferenz vom 20.04.2005 durchgeführt. Sie ist landesschulbehördlich anerkannt.

- Berufliches Selbstverständnis / Rolle des Praxisanleiters
- Berufs- und Rechtsfragen im Handlungsfeld des Praxisanleiters
- Pädagogische / didaktische Methoden zur Anleitung, Beratung und Evaluation von Lernprozessen
- Methoden zur Schaffung und Förderung von Lernbedingungen, die praktische und theoretische Ausbildungsinhalte verknüpfen
- Methoden und Instrumente zur Motivation, Kommunikation und zum Abbau von Lernbarrieren
- Umgang mit herausfordernden Ausbildungssituationen, mit Stress und Konflikten

Die Weiterbildung umfasst:
- 200 Stunden theoretischen Unterricht (5 Unterrichtsblöcke)
- 50 Stunden praktische Ausbildung (Praxisanleitungen)
- Praktische, schriftliche und mündliche Prüfung

Zielgruppe:
Personen mit einer Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Gesundheits– und Krankenpfleger/in, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in, Altenpfleger/in, Hebamme/ Entbindungspfleger oder Notfallsanitäter/in

Pädagogische Leitung:
Christel Histermann,
M.A. in eEducation
Leiterin der Kinderkranken- und Krankenpflegeschule

Termin und Zeit:
Beginn: 16.01.2017

Raum:
Räumlichkeiten der Kranken- und Kinderkrankenpflegeschule
Olympiastr. 1, 26419 Schortens

Max. Teilnehmerzahl: 18 Personen

Teilnahmegebühr:
50,00 Euro Anmeldegebühr, 995,00 Euro Teilnahmegebühr

Fortbildungspunkte:
25 Fortbildungspunkte
Identnummer: 20091610
Die Anerkennung aller Unterrichtswochen als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz ist beantragt.

Anmeldung:
bis 21.12.2016
Christa Schulte
Leiterin der Bildungsakademie am Klinikum Wilhelmshaven
Tel: 04421 892045
E-Mail: bildungsakademie@klinikum-whv.de

Hygienebeauftragte/r in der Pflege und Funktionsbereichen

Der Kurs richtet sich an erfahrene Mitarbeiter von Pflegeeinrichtungen sowie ambul

Inhalt:

Die Hygienebeauftragten sind zwischen Station/Bereich und Hygieneteam wertvolle Mittler und Multiplikatoren und können so entscheidend zur Akzeptanz und Umsetzung empfohlener Maßnahmen beitragen.
Diese Funktion wird für stationäre Einrichtungen empfohlen, ist aber nicht nur im Stations- und Pflegebereich sinnvoll, sondern auch übertragbar auf andere Berufsgruppen in medizinischen Einrichtungen wie der Physiotherapie, der Radiologie, OP-Bereichen und Aufbereitungseinheit Medizin Produkte (AEMP).

Modul I
Infektionsschutzgesetz, RKI-Richtlinien • Einführung Mikrobiologie • Aufbereitung von Medizinprodukten • Ausbruchsmanagement • Wasser, Abwasser, Abfall • Schutzkleidung • Lebensmittel- und Küchenhygiene

Modul II
Grundlagen der Desinfektion • Händehygiene • Surveillance von nosokomialen Infektionen

Modul III
Strukturen der Krankenhaushygiene • Infektionskrankheiten• Maßnahmen bei übertragbaren Krankheiten
• MRGN/MRE/MRSA/CDAD/Noro/Ebola

anten medizinischen Einrichtungen

Zielgruppe:
Krankenschwester und Krankenpfleger, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in,
Hebammen, Altenpfleger/in,
Medizinische Fachangestellte (MFA),
Arzthelfer/in oder andere geeignete Medizinalfachberufe

Referenten:
Dipl.-Kfm. Matthias Klar, Wolfgang Söfker, Joachim Knoche, Krankenhaushygieniker OFA,
Schulung und Beratung im Gesundheitswesen, Trittau
Dr. Ebert, Hygienefachkraft SB Kölbach

Termin und Zeit:
40 Stunden Kurs aufgeteilt in drei Module jeweils von 09:00-16:15 Uhr

Modul I
09.02. – 10.02.2017 und 19.10. – 20.10.2017

Modul II
23.02. – 24.02.2017 und 02.11. – 03.11.2017

Modul III
14.02.2017 und 24.10.2017

Raum:
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Multifunktionsraum
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Fortbildungspunkte:
Für alle Module gesamt 16 Fortbildungspunkte
Identnummer 20090792

Anmeldung:
Thomas Lübbers
IBF - Beauftragter
Tel.: 04488507301
E-Mail: thomasluebbers@bundeswehr.org

Weiterbildung „Hygienebeauftragte“ für Pflegekräfte und Ärzte

Inhalt:
Ziel ist die Vermittlung von praxisnaher Hygienekompetenz. Diese versetzt die Hygienebeauftragten in die Lage, als Multiplikatoren und zur Unterstützung der in der jeweiligen Einrichtung tätigen Hygienefachkraft zu fungieren.

Die Hygienebeauftragten fungieren als Bindeglied zwischen der Hygienefachkraft und den übrigen Mitarbeitern. Die Klinikum Leer gGmbH hat ein Konzept auf der Grundlage des RKI und des VHD erarbeitet.

Die Weiterbildung hat fünf Module als Grundlage:

- Organisation und Betriebslehre
- Grundlagen der Hygiene
- Grundlagen der Antiseptik und Desinfektion
- Persönliche Hygiene / Lebensmittelhygiene
- Infektionskrankheiten

Zielgruppe:
Pflegepersonal und Ärzte

Referenten:
N.N.

Termin und Zeit:
22.02.- 23.02.2017
27.02.-28.02.2017
01.03.-02.03.2017
jeweils 08:30 Uhr-15:30 Uhr

Raum:
Konferenzraum 10a/b im Klinikum Leer
Augustenstr. 35-37
26789 Leer

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
495,00 Euro pro Person inkl. Prüfung und Bewirtung

Fortbildungspunkte:
8 Fortbildungspunkte, Identnummer: 20091241

Anmeldung:
bis 25.01.2017
Claudia Saathoff
Pflegedienstleitung
Tel.: 0491 / 86-2300
E-Mail: claudia.saathoff@klinikum-leer.de

Wund - Rezertifizierung

Palliative Wundversorgung

Inhalt:
In der Palliativmedizin liegt der Schwerpunkt der Wundversorgung nicht auf der Abheilung der Wunde. Wichtiger sind eine Symptomlinderung, insbesondere die Vermeidung von Schmerzen, unter Wahrung der Würde und Selbstbestimmung sowie eine möglichst geringe Belastung der Lebensqualität durch die notwendigen Behandlungsmaßnahmen. Eine Patientenedukation bedeutet mehr als nur einen zusätzlichen Zeit- und Ressourcenaufwand. Sie ist wesentlich, um den Patienten zum selbstbestimmten Umgang mit seiner Erkrankung zu befähigen und führt zu einem verständnisvollen Miteinander auf Pflege- und Betroffenenseite.
Vor allem große Exsudatmengen führen zu Einschränkungen in der Kleiderauswahl, mindern die sozialen Kontakte, erhöhen die psychische Belastung und bedingen zusätzliche pflegerische Unterstützung. Dieser Teil der Veranstaltung beschreibt gezielt die Möglichkeiten des Wundexsudatmanagements und geht auf die Erscheinungsformen des Wundexsudats in Bezug auf Wundzustand und Wundphase ein. Unterstützend werden Maßnahmen und Versorgungsstrategien sowie unterstützende Aspekte vermittelt.

In Kooperation mit der Ammerland-Klinik.

Zielgruppe:
Wundexperten, Pflegende

Referentin:
Kerstin Protz,
Examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Projektmanagerin Wundforschung im Comprehensive Wound Center (CWC) am Klinikum Hamburg-Eppendorf, Vorstandsmitglied Wundzentrum Hamburg

Termin und Zeit:
07.03.2017
09:00-16:00 Uhr

Raum:
Vortragssaal,
NWK Sanderbusch gGmbH
Am Gut Sanderbusch 1
26452 Sande

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Teilnahmegebühr:
85.00 Euro

Fortbildungspunkte:
7 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090835
8 Rezertifizierungspunkte ICW werden beantragt

Anmeldung:
Vanessa Harms
Bildungszentrum
Tel.: 04422 80-1089
Fax: 04422 80-1056
E-Mail: bildungszentrum@sanderbusch.de

Qualifizierung zum Wundexperten ICW e.V.

Fachkraft für Wundbehandlung

Inhalt:

Im Wundmanagement hat die Medizin durch das evidenzbasierte Vorgehen große Fortschritte in der Behandlung chronischer Wunden erzielt. In der Qualifizierungsmaßnahme zum Wundexperten werden Kompetenzen für eine optimale Wundversorgung vermittelt.

Die Maßnahme besteht aus einem theoretischen Teil mit 56 Unterrichtsstunden, einer praktischen Weiterbildung mit 16 Unterrichtsstunden und einer schriftlichen Prüfung.

Über die praktische Weiterbildung ist eine Hausarbeit anzufertigen.

Nach erfolgreicher Teilnahme wird eine Teilnahmebescheinigung und ein Zertifikat der ICW e.V./TÜV Rheinland ausgehändigt.

Laut Vorgaben der ICW ist der Kursus um 8 Unterrichtsstunden erhöht worden.

Zielgruppe:
Pflegende, Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Diabetesberater, Podologen

Verantwortliche Koordinatorinen:
Fr. G. Elsen-Dieckmann, Pädagogische Leitung
Dr. S. Nordbruch, Ltd. Oberarzt und Leiter des Wundzentrums der Ammerland-Klinik
H. Ebelt, Pflegerische Abteilungsleitung und Wundexpertin

Termin und Zeit:
09.03. - 10.03.2017, 08:00 - 16:00 Uhr
13.03. - 17.03.2017, 08:00 - 16:00 Uhr
Wiederholung:
19.10. - 20.10.2017, 08:00 - 16:00 Uhr
22.10. - 27.10.2017, 08:00 - 16:00 Uhr

Raum:
Ammerland-Klinik GmbH
Großer Konferenzraum
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen

Teilnahmegebühr:
850,00 Euro / Kosten einschließlich Prüfungsgebühr und Zertifikat

Fortbildungspunkte: sind beantragt

Anmeldung:
bis 4 Wochen vor Kursbeginn
Gerda Elsen-Dieckmann
Pflegedirektorin
Tel.: 04488-502530
Fax: 04488-502539
E-Mail: pdl@ammerland-klinik.de

Marte Meo

Basiskurs „Practitioner“

Inhalt:
Der Basiskurs vermittelt die Grundkenntnisse des Arbeitsmodells und der Methode Marte Meo. Anhand von Videoclips der eigenen Arbeitssituation lernen die Teilnehmer/innen:

- die Marte Meo-Kommunikationsprinzipien in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld anzuwenden
- die Kenntnis der Elemente (entwicklungs-) unterstützender Kommunikation in verschiedenen psychosozialen Arbeitsfeldern
- den Einsatz und Anwendung der Videotechnik
- Informationen über entwicklungspsychologische und systemische Grundlagen der Marte Meo-Arbeit.

Weitere Informationen auch unter:
www.norddeutsches-marte-meo-institut.de

Zielgruppe:
Professionelle Mitarbeiter/innen aus psychosozialen Arbeitsfeldern, die Kompetenzen in der videogestützten Entwicklungsförderung kommunikativer Fähigkeiten aufbauen möchten.

Supervisorin:
Birgit Ulma,

Termine:
10.03.; 31.03.; 28.04.; 12.05.; 26.05.; 09.06.2017
Zeit: jeweils 10:00 – 16:30 Uhr

Raum:
Klinikum Emden
Hans-Susemihl-gGmbH
ForumKlinikum
Bolardusstr. 20
26721 Emden

Begrenzte Teilnehmerzahl

Teilnahmegebühr:
775,00 Euro

Fortbildungspunkte:
16 Fortbildungspunkte, Identnummer 20160143

Anmeldung:
bis 28.02.2017
Liane Siemens
Klinikum Emden gGmbH/IBF
Tel.: 04921-98 1449
E-Mail: Ibf@klinikum-emden.de

Rezertifizierungskurse für Wundexperten

Inhalt:
Gern bieten wir im Jahre 2017 wieder Rezertifizierungskurse für Teilnehmer der Wundexpertenausbildung an.
Da sich die Rahmenbedingungen der Rezertifizierungsveranstaltungen ein wenig geändert haben, möchten wir Sie schon auf Termine und neue Themeninhalte aufmerksam machen. Genaue Auskünfte können wir Ihnen nach Genehmigung der Fortbildung geben (Anfang 2017). Bitte rufen Sie uns an, damit wir Sie informieren können.

Termin:	**Inhalt:**
03.05.2017	Wundmanagement bei adipösen Patienten Dozent: N.N.
14.06.2017	Podologie - unsere Füße tragen uns durchs Leben Eine gute Pflege der Füße und was ist zu tun bei Veränderungen? Dozent: N.N
15.11.2017	Phasengerechte Lokaltherapie bei arteriellen, venösen und lymphatischen Ulcerationen (mit Fallbeispielen) Schmerztherapie bei älteren Patienten Dozenten: Dr. Pelzer und Dr. Spiegel

Zielgruppe:
Wundexperten

Referenten:
N.N
N.N.
Dr. Pelzer,
Dr. Spiegel,

Termin und Zeit:
Termine: siehe Text
jeweils 14:00 -18:15 Uhr

Raum:
Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl:
30 Personen

Teilnahmegebühr:
40,00 Euro pro Veranstaltung

Fortbildungspunkte:
je 4 Fortbildungspunkte ICW sind beantragt

Anmeldung:
bis jeweils 4 Wochen vorher
Gerda Elsen-Dieckmann
Pflegedirektorin
Tel.: 04488-502530
Fax: 04488-502539
E-Mail: pdl@ammerland-klinik.de

„Helfen Sie mir, Schwester! Ich will sterben“

- Aufbaumodul Palliative Care -

Inhalt:

Immer wieder sind Pflegende im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht und Durchführungsverantwortung in Grenzsituationen, die sie auch moralisch-ethisch herausfordern. Das Spannungsfeld zwischen den handelnden Personen – Patient, Angehöriger, ärztliche Kollegen, Seelsorger – erfordert hohe Sensibilität.
Hier geht es um pflegepraktische Fragen

- des menschenwürdigen Sterbens, assistiertem Suizid und grenzwertigen Patientenwünschen
- des wahrhaftigen Umgangs mit Sterbewünschen
- palliativer Sedierung
- der Verbindlichkeit von Patientenverfügungen bei der Ermittlung des mutmaßlichen Willens.

Anhand von konkreten Fällen, die auch selbst vorgestellt werden können, gilt es, die pflegerisch-ethische Kompetenz zu vertiefen und weiter zu entwickeln. Ebenso geht es auch um die Reflexion der eigenen Haltung. Wertschätzung und Respekt vor der Würde sind schnell ausgesprochene Großwerte. Doch: Was bedeutet dies bei ethischen Konflikten und Dilemmata? Was ist noch gerecht und gerechtfertigt? Was ist noch zu verantworten?

Zielgruppe:
Examinierte Pflegende in der Alten- und Krankenpflege, Mitarbeitende in der Hospizarbeit u.a. Berufsgruppen

Referenten:
Team in Kooperation mit dem Bildungswerk Cloppenburg e.V.

Termin und Zeit:
16.05. – 17.05.2017
jeweils 09:00 Uhr -16.30 Uhr

Raum:
Seminarraum im Kompetenzzentrum am St. Bernhard-Hospital
Claußenstraße 3, 26919 Brake

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
Kosten auf Anfrage beim Bildungswerk Cloppenburg

Anmeldung:
bis 20.04.2017

Dirk Schrage
Pflegedienstleitung
Claußenstr. 3
26919 Brake
Tel: 04401 / 105100
E-Mail: dirk.schrage@krankenhaus-brake.de

Frau Wilken
Katholisches Bildungswerk Cloppenburg e.V.
Graf-Stauffenberg-Str. 1-5
49661 Cloppenburg
Tel: 04471 910833
E-Mail: mwilken@bildungswerk-clp.de

Zercur Geriatrie Fachweiterbildung Pflege

Medikamente (Pflichtmodul)

Inhalt:

Es werden Grundlagen der Pharmakologie im Alter vermittelt. Dazu zählen u.a. häufige geriatrische Medikationen mit Nebenwirkungsprofil und Wechselwirkungen. Zudem wird die Häufigkeit von Nebenwirkungen und Abgrenzung zwischen geriatrischen Syndromen und unerwünschten Arzneimittelwirkungen erklärt. Die Compliance des Patienten und Arzneimittelsicherheit (Darreichungsform und Verabreichung) sind weitere Themen des Tages.

st.marienstift friesoythe

WE-GE
WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Zielgruppe:
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

Referenten:
Dr. Klaus Becher, Helios-Klink Stralsund
Dr. Corinna Drebenstedt, St. Marien-Hospital Friesoythe

Termin und Zeit:
Mo. 29.05.2017
08:30 – 16:30Uhr

Raum:
Forum im St. Marien-Hospital Friesoythe
St.-Marien-Str. 1
26169 Friesoythe

Max. Teilnehmerzahl: keine Grenze

Teilnahmegebühr: 100 Euro
Die drei Zercur Geriatrie Module können auch zusammen für 450€ gebucht werden.

Anmeldung:
bis 01.05.2017
Mechthild Schade (PDL)
Tel.: 04491 940 7203
E-Mail: m.schade@smhf.de

Fortbildungspunkte:
werden beantragt
Die Weiterbildungsmodule werden vom Bundesverband für Geriatrie anerkannt.

Zercur Geriatrie Fachweiterbildung Pflege

Schmerzen (Pflichtmodul)

Inhalt:
In diesem Pflichtmodul werden Inhalte zur Schmerzentwicklung, -verarbeitung, -therapie (multimodal) sowie -erfassung bei geriatrischen und speziell auch bei kognitiv eingeschränkten Pateinten vermittelt.
Des Weiteren findet eine Vorstellung alternativer Therapieverfahren statt.

st.mariensstift friesoythe

WE-GE
WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Zielgruppe:
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

Referentin:
JProf. Erika Sirsch, Hochschule Vallendar
Dr. Corinna Drebenstedt, St. Marien-Hospital, Friesoythe

Termin und Zeit:
Fr. 02.06.2017 08.30 -16.30 Uhr

Raum:
Forum im St. Marien-Hospital Friesoythe
St.-Marien-Str. 1
26169 Friesoythe

Max.
Teilnehmerzahl: keine Grenze

Teilnahmegebühr: 100€
Die drei Zercur Geriatrie Module können auch zusammen für 450€ gebucht werden.

Anmeldung:
bis 01.05.2017
Mechthild Schade (PDL)
04491 940 7203
m.schade@smhf.de

Fortbildungspunkte:
werden beantragt
Die Weiterbildungsmodule werden vom Bundesverband für Geriatrie anerkannt.

Zercur Geriatrie Fachweiterbildung Pflege

Gerontopsychiatrische Grundlagen – Demenz (Pflichtmodul)

Inhalt:

Thema dieses Moduls sind die vielfältigen psychischen Symptome und deren Wechselwirkungen mit somatischen Erkrankungen bei geriatrischen Patienten.
Weitere Inhalte sind die verschiedenen Demenzformen und –stadien mit ihrer Relevanz für medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapieverfahren.
Es werden Handlungs- und Verhaltenskonzepte für den Umgang mit Demenzpatienten vorgestellt.

st.marienstift friesoythe

WE-GE
WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Zielgruppe:
Gesundheits- und Krankenpfleger/innen

Referentin:
JProf. Erika Sirsch, Hochschule Vallendar
Johanna Myllymaeki, Institutsambulanz für Gerontopsychiatrie und Psychtherapie Stralsund
Dr. Corinna Drebenstedt, St. Marien-Hospital, Friesoythe

Termin und Zeit:
Fr. 02.06.2017 08.30 – 16.30 Uhr

Raum:
Forum im St. Marien-Hospital Friesoythe
St.-Marien-Str. 1
26169 Friesoythe

Max. Teilnehmerzahl: keine Grenze

Teilnahmegebühr: 300€
Die drei Zercur Geriatrie Module können auch zusammen für 450€ gebucht werden.

Anmeldung:
bis 01.05.2017
Mechthild Schade (PDL)
04491 940 7203
m.schade@smhf.de

Fortbildungspunkte: werden beantragt
Die Weiterbildungsmodule werden vom Bundesverband für Geriatrie anerkannt.

Palliative Care Berufsbegleitende Weiterbildung

- Zertifikatskurs -

Inhalt:

Das Anliegen von Palliative Care ist, die Lebensqualität des Patienten in der letzten Lebensphase zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten. Palliative Care ist die umfassende und angemessene Versorgung und Betreuung von Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Krankheit befinden sowie ihrer Angehörigen.

Ziele:

- Vermittlung von palliativ-pflegerischen Grundlagenkenntnissen und –fertigkeiten
- Vermittlung eines Fundamentes für eine ethische Einstellung zu Themen wie Krankheit, Sterben, Tod und Trauer

Die Fortbildung wird in Anlehnung an das Basiscurriculum Palliative Care von Kern/Müller/Aurnhammer (Bonner Kursmodell) durchgeführt.

Zielgruppe:
Examinierte Pflegende in der Alten- und Krankenpflege, Mitarbeitende in der Hospizarbeit u.a. Berufsgruppen

Referenten:
Team in Kooperation mit dem Bildungswerk Cloppenburg e.V.

Termin und Zeit:
12.-16.06.20178 • 06.-10.11.2017 • 21.-25.08.2017
22.-25.01.2018
jeweils von 09:00 – 16:30 Uhr

Raum:
Seminarraum im Kompetenzzentrum
am St. Bernhard-Hospital, Brake
Claußenstraße 3
26919 Brake

Max. Teilnehmerzahl: 20 Personen

Teilnahmegebühr:
Kosten auf Anfrage beim Bildungswerk Cloppenburg

Anmeldung: bis 01.05.2017

Dirk Schrage
Pflegedienstleitung
Claußenstr. 3
26919 Brake
Tel: 04401 / 105100
E-Mail: dirk.schrage@krankenhaus-brake.de

Frau Wilken
Katholisches Bildungswerk Cloppenburg e.V.
Graf-Stauffenberg-Str. 1-5
49661 Cloppenburg
Tel: 04471 910833
E-Mail: mwilken@bildungswerk-clp.de

Fachkurs Palliative Care für Pflegende

Zertifiziert und anerkannt

Inhalt:

Unter Palliative Care versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Krankheit befinden. Dies erfordert eine symptomorientierte, kreative und individuelle Pflege und Auseinandersetzung mit dem Thema Sterben, Tod und Trauer. Kurse sind offen für Gesundheits-, Kranken- und Altenpflegende. Sie werden bei 90 % aktiver Teilnahme ohne weitere Prüfung und Praktika zu Palliativfachpflegekräften nach §§ 37b/ 39a/b, 132 d des SGB V zertifiziert.

Unsere besonderes Qualitätsversprechen:

1. Unsere Kursleitungen sind pädagogisch langjährig geschult und gestalten drei bis fünf Kurse pro Jahr.
2. Unsere dreißig Dozenten garantieren einen abwechslungsreichen Unterricht und sie vertreten sich gegenseitig bei Erkrankungen.
3. Sie werden mit unserem eigenen Kurshandbuch aus dem Schlüter-Verlag (Auflage 5) unterrichtet.
4. Falls Sie selbst erkranken, können Sie zeitnah oder wohnortnah das verpasste in einem Parallelkurs nachholen und das Zertifikat erlangen.

Zielgruppe:
Pflegeberufe; auf Anfrage andere Berufsgruppen (Arzthelfer/in, Sozialpädagogen/in)

Seminarleitung:
Edda Grams-Buch,
Träger: MediAcion, Prof. Dr. Jochen Becker – Ebel
In Kooperation mit Hospiz: Bildung - Mission: Lebenshaus

Termin und Zeit: (160 Std Basiskurs = 4 Blockwochen)
Block 1: 06.11. - 10.11.2017
Block 2: 04.12. - 08.12.2017
Block 3: 09.01. - 13.01.2018
Block 4: 13.02. - 17.02.2018
Täglich 08:30 - ca. 16:00 Uhr (Freitags 15:00 Uhr)

Raum:
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Multifunktionsraum
Lange Str. 38, 26655 Westerstede

Teilnehmerzahl:
16 bis 20 Personen

Teilnahmegebühr:
1790,00 Euro, Frühbucher: 1740,00 Eurr
(für private Träger und Träger in der Altenhilfe ist eine Förderung von bis zu 1611 Euro möglich)

Fortbildungspunkte:
20 Fortbildungspunkte,Identnummer 20150306

Anmeldung:
Herr Prof. Dr. Jochen Becker – Ebel info@mediacion.de
online: www.mediacion.de; Tel: 040-99994658

Wund - Rezertifizierung

Kompressionstherapie - wie wickelt Deutschland?

Inhalt:
Das Ulcus cruris venosum ist ein venöses Beingeschwür, das sich aufgrund einer chronischen Venenschwäche (CVI) am Unterschenkel ausbildet. Dieses Krankheitsbild bedeutet für den Patienten gravierende Einschränkungen in seiner Lebensqualität. Die Beseitigung der Entstehungsursachen steht am Beginn der Therapie des Ulcus cruris venosum. Es geht primär um die Ausschaltung des venösen Rückflusses, die Beseitigung von Ödemen und Dermatoliposklerose sowie eine Optimierung der Nähr- und Sauerstoffversorgung der Haut und des Gewebes. Zum Teil sind operative Maßnahmen notwendig. Eine konsequent angewandte Kompressionstherapie ist die wesentliche Grundlage zur erfolgreichen Behandlung des Ulcus cruris venosum.
Diese Fortbildung vermittelt Grundlagen zum Krankheitsbild Ulcus cruris venosum in Abgrenzung zu anderen Ulcera cruris. Anschließend werden die Inhalte einer sach- und fachgerechten Kompression sowie unterschiedliche Materialien und Hilfsmittel vorgestellt. Die Teilnehmer erhalten Informationen zu wirtschaftlichen Aspekten und Tipps für den Patienten. Ein praktischer Workshop zur Kompression rundet die Fortbildung ab.

In Kooperation mit der Ammerland-Klinik.

Zielgruppe:
Wundexperten, Pflegende

Referentin:
Kerstin Protz,
Examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Projektmanagerin Wundforschung im Comprehensive Wound Center (CWC) am Klinikum Hamburg-Eppendorf, Vorstandsmitglied Wundzentrum Hamburg

Termin und Zeit:
24.08.2017,
09:00-16:00 Uhr

Raum:
Vortragssaal,
NWK Sanderbusch gGmbH
Am Gut Sanderbusch 1
26452 Sande

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Teilnahmegebühr:
85,00 Euro

Fortbildungspunkte:
7 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090835
8 Rezertifizierungspunkte ICW werden beantragt

Anmeldung:
Vanessa Harms
Bildungszentrum Friesland-Kliniken
Tel.: 04422 80-1089
Fax: 04422 80-1056
E-Mail: bildungszentrum@sanderbusch.de

Zusatzqualifikation zur Praxisanleiterin/ zum Praxisanleiter

in der Pflege nach §2 Abs. 2 KrPflAPrV

Inhalt:

- Allgemeine Grundlagen und Planung der Ausbildung
- Die Aufgaben eines Praxisanleiters in der Pflege
- Berufliches Selbstverständnis/ Neue Rolle
- Kommunikation und Interaktion
- Gestaltung von Lernprozessen
- Pädagogische Haltung – Vorbild in der Praxis - Erziehungsauftrag
- Ausbildungsstrukturen und Gesetze
- Umgang mit Stress und Angst im Berufsalltag
- Konfliktmanagement
- Qualitätsmanagement in der Pflege
- Arbeitsrecht
- Ethik: Haltung und Verantwortung in Grenzsituationen

Die Weiterbildung umfasst:
226 Stunden, aufgeteilt in Modulblöcken I-IV, Praxisanleitungen, Hospitation und Selbststudium, Facharbeit und Abschlusscolloqium

Zielgruppe:
- Personen mit einer Erlaubnis nach § 1Abs.1 Nr. 1 oder 2 des Krankenpflegegesetzes
- mindestens zwei Jahre Berufserfahrung

Referenten:
Frauke Schoone,Zentrale Praxisanlerin, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am St. Johannes-Hospital, Varel

Stefan Kliesch, Dipl. Theologe, Wertorientiertes Coaching
Ethikberater in ambulanten und stationären Einrichtungen

Termin:
28.08.-01.09.2017
23.10.-27.10.2017
04.12.-08.12.2017
05.02.-09.02.1018

Raum: Gesundheits- und Krankenpflegeschule am
St. Johannes-Hospital
Oldenburger Strasse
26316 Varel

Max. Teilnehmerzahl: 16 Personen

Teilnahmegebühr: Der Preis ist bitte anzufragen.

Fortbildungspunkte:
25 Fortbildungspunkte, Id Nummer 20090835

Anmeldung:
bis 01.08.2017
Kristina Löffler
Schulleitung
Tel.: 04451 9202020
E-Mail: kristina.loeffler@krankenhaus-varel.de

Frauke Schoone
Zentrale Praxisanleiterin
Tel.: 04451 9202024
E-Mail: frauke.schoone@krankenhaus-varel.de

Weiterbildung zur/zum PraxisanleiterIn

Inhalt:
Durch eine gezielte Praxisanleitung profitieren die Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege sehr. In der Pflege kann das theoretische Wissen mit der praktischen Tätigkeit kombiniert und umgesetzt werden.
Ebenso können neue Mitarbeiter über Praxisanleiter strukturiert eingearbeitet werden.

Um für diese Tätigkeiten die notwendige Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz zu erreichen, ist eine fundierte Weiterbildung notwendig.

Die Weiterbildung umfasst:
- 200 Stunden theoretischen Unterricht und
- 50 Stunden praktischen Unterricht
  Sie schließt mit einer Prüfung ab.

Zielgruppe:
- Personen mit einer Erlaubnis nach § 1Abs.1 Nr. 1 oder 2 des Krankenpflegegesetzes
- zwei Jahre Berufserfahrung

Referent:
Ruth Wienöbst,
Leiterin des Ammerländer Ausbildungszentrums für Gesundheitsberufe (AAfG)
Team des AAfG

Termin:
Beginn Oktober 2017

Raum:
Ammerländer Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
Der Preis ist bitte anzufragen.

Fortbildungspunkte:
25 Fortbildungspunkte, Identnummer 20090835

Anmeldung:
bis 31.07.2017
Gerda Elsen-Dieckmann
Pflegedirektorin
Tel.: 04488-502530
Fax: 04488-502539
E-Mail: pdl@ammerland-klinik.de

Kultursensible Palliativpflege

- Aufbaumodul Palliative Care -

Inhalt:
Die palliative Pflege schwerstkranker Menschen beinhaltet selbstverständlich auch den Respekt vor der Weltanschauung, Religion und dem Glauben jedes einzelnen Menschen und seiner Angehörigen sowie seinen Gewohnheiten, seinen Ritualen im Alltag und letztlich seiner Kultur.

Dieser Respekt bezieht sich auf Fragen des alltäglichen Lebens in der Selbstpflege, beim Essen und Trinken, aber auch in seinem individuellen Verstehen von Krankheit und Sterben und Tod.

Kultursensible palliative Pflege braucht hier ein Wissen um die sozio-kulturellen und religiös-spirituellen Bedürfnisse schwerstkranker Menschen.
Anhand von Fallbeispielen und eigenen Schilderungen von konfliktreichen und schwierigen Situationen der Teilnehmer gilt es, sich auf den Weg zu machen, sein eigenes kulturelles Verständnis zu verstehen und zu überschreiten, um sich ganz auf den Patienten einzustellen. Denn, wenn diese existentiellen Bedürfnisse nicht wahr- und ernstgenommen werden, werden sie für den Patienten zu Lasten, die letztlich mit dem Total-Pein-Konzept nicht vereinbar sind.

St. Johannes-Hospital
VAREL

WE-GE
WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Zielgruppe:
Pflegende mit der Weiterbildung zur Palliative Care Fachkraft

Referenten:
Team in Kooperation mit dem Bildungswerk Cloppenburg e.V.

Termin und Zeit:
17.10. – 18.10.2017
jeweils 09:00 Uhr – 16.30 Uhr

Raum:
Verwaltung St. Johannes-Hospital
Konferenzraum
Beethovenstr. 2, 26316 Varel

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Teilnahmegebühr:
Kosten auf Anfrage beim Bildungswerk Cloppenburg

Anmeldung:
bis 20.09.2017

Birgit Töben / Nadine Sauer
Pflegemanagement
Bleichenpfad 9, 26316 Varel
Tel: 04451 / 9202670 oder 9202210
E-Mail: birgit.toeben@krankenhaus-varel.de

Frau Wilken
Katholisches Bildungswerk Cloppenburg e.V.
Graf-Stauffenberg-Str. 1-5
49661 Cloppenburg
Tel: 04471 910833
E-Mail: mwilken@bildungswerk-clp.de

Basale Stimulation in der Pflege

Grundkurs/Auffrischungskurs

Inhalt:

Ziel der Basalen Stimulation ist die Anregung und Förderung individueller (Lern-)prozesse in dem betroffenen Menschen.

Zielgruppe sind alle Menschen, die in ihrer Fähigkeit zur Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt oder gestört sind, u.a.: Bewusstlose, Beatmete, Desorientierte, Somnolente, Schädel-Hirn-Traumatisierte, Patienten mit hypoxischem Hirnschaden, Morbus Alzheimer, Wachkoma, Koma, Schlaganfall, Sterbende, Betagte, stark in ihrer Beweglichkeit eingeschränkte Patienten, Behinderte und auch Frühgeborene.

Zielgruppe:
Pflegekräfte

Dozentin:
Anke Escher,

Termine:
laufend, auf Anfrage

Zeit:
Grundkurs 3 Tage
Auffrischung 1 Tag

Raum:
Klinikum Emden
Hans-Susemihl-gGmbH
ForumKlinikum
Bolardusstr. 20
26721 Emden

Begrenzte Teilnehmerzahl

Teilnahmegebühr:
Auf Anfrage

Fortbildungspunkte:
Grundkurs: 12 Fortbildungspunkte, Identnummer 20160143
Auffrischungskurs:
8 Fortbildungspunkte, Identnummer 20160143

Information/Anmeldung:
Liane Siemens
Klinikum Emden gGmbH/IBF
Tel.: 04921-98 1449
E-Mail: ibf@klinikum-emden.de

Kinaesthetics

Grund- und Auffrischungskurse

Kinaesthetics Grundkurs:

Datum Grundkurs:	04.09. - 05.09.2017 und 21.09.2017 jeweils von 08:00 Uhr – 16:00 Uhr
Datum Auffrischung:	23.03.2017 von 08:00 Uhr – 16:00 Uhr
Ort und Raum:	Ammerland Klinik GmbH Seminrraum 1
Anmeldung:	bis 4 Wochen vor Kursbeginn G. Elsen-Dieckmann / Pflegedirektion Telefon: 04488 / 502530 Fax: 04488 / 502539 E-Mail: pdl.@ammerland-klinik.de

Kinaesthetics Grundkurs:

Datum:	24.- 25.04.2017 und 22.05. – 23.05.2017 jeweils von 08:30 Uhr – 16:00 Uhr
Ort und Raum:	Forum im St. Marien-Hospital Friesoythe
Anmeldung:	bis zum 20.03.2017 Mechthild Schade / Pflegedienstleitung m.schade@smhf.de

Kinaesthetics Grundkurs:

Datum:	20.-21.02.2017 und 03.- 04.04.2017
Ort und Raum:	Nordwest Krankenhaus Sanderbusch
Anmeldung:	Sabine Prüfer / Leitung Bildungszentrum Telefon: 04422 / 80-1058 E-Mail: bildungszentrum@sanderbusch.de

Kinaesthetics Grundkurs:

Datum:	11.05. / 06.06./ 20.06. und 29.08.2017
Ort und Raum:	Blauer Salon im Josef-Hospital Delmenhorst Wildeshauser Str. 92, 27753 Delmenhorst
Anmeldung:	bis 4 Wochen vor Kursbeginn Sekretariat der Pflegedirektion Telefon: 04221 / 995462 E-Mail: pdl@jh-del.de

Kinaesthetics Grundkurs:

Datum:	16.10. – 17.10.2017 und 13.11.- 14.11.2017
Ort und Raum:	Festsaal St. Marien-Stift am St. Johannes-Hospital in Varel Bleichenpfad 9, 26316 Varel
Anmeldung:	bis 4 Wochen vor Kursbeginn Birgit Töben / Nadine Sauer Pflegemanagement Telefon: 04451 / 920-2210 E-Mail: nadine.sauer@krankenhaus-varel.de

Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz

Nach RöV und StrlSchV.

21.01.2017	09.00-17.00 Uhr 8 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a Abs.2 RöV	Ärzte MTRA	85,- €	8 Fortbildungs-punkte ID: 20090835
24.02-26.02.2017	16.00-21.00 Uhr 09.00-17.00 Uhr 24 Stunden	Kombikurs Kenntnisse und Grundkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV und § 30StrSchV	Ärzte	205,- €	12 Fortbildungs-punkte ID: 20090835
10.- 12.03.2017	16:00- 21:00 09.00-15.00 Uhr 20 Stunden	Grundkurs der Kenntnisse im Strahlenschutz für Personen mit sonstiger abgeschlossener med. Ausbildung	Pflegepersonal	185,- €	12 Fortbildungs-punkte ID: 20090835

Zielgruppe:
Ärzte, MTRA, Pflegepersonal, Arzthelferin mit Röntgenschein, OP-Pflege, Ambulanz, Endoskopie

Referent:
Stefan Ahlers,
MTRA

Termin und Zeit:
siehe Terminplan

Raum:
Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Alle Kurse sind von der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen genehmigt und bundesweit anerkannt.

Max. Teilnehmerzahl:
100 Personen

Teilnahmegebühr:
siehe Kursliste

Fortbildungspunkte:
siehe Kursliste

Kontakt/Anmeldung:
3 Wochen vor Kursbeginn
Stefan Ahlers Tel.: 04488 504835
E-Mail: strahlenschutz@ammerland-klinik.de

Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz

Nach RöV und StrlSchV.

07.-09.04.2017	16.00-21.00 Uhr 09.00-15.00 Uhr 20 Stunden	Spezialkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV	Ärzte	185,- €	12 Fortbildungs-punkte ID: 20090835
29.04.2017	09.00-17.00 Uhr 4/8 Stunden	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für Pflegende/ Arzthelferinnen als Kombikurs	OP-Pflege, Ambulanz Endoskopie Arzthelferin mit Rö-Schein	75,- € / 85,- €	4 / 8 Fortbildungs-punkte ID: 20090835
09.-10.06.2017	16.00-20.00Uhr 09.00-17.00 Uhr 12 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RöV und § 30 StrlSchV	MTRA Ärzte	85,- € 105,-€	10 Fortbildungs-punkte ID: 20090835

Alle Preise pro Person + MWST.

Zielgruppe:
Ärzte, MTRA, Pflegepersonal, Arzthelferin mit Röntgenschein, OP-Pflege, Ambulanz, Endoskopie

Referent:
Stefan Ahlers,
MTRA

Termin und Zeit:
siehe Terminplan

Raum:
Ammerland-Klinik GmbH
Seminarraum 1
Lange Str. 38
26655 Westerstede

Alle Kurse sind von der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen genehmigt und bundesweit anerkannt.

Max. Teilnehmerzahl:
100 Personen

Teilnahmegebühr:
Siehe Kursliste

Fortbildungspunkte:
Siehe Kursliste

Kontakt/Anmeldung:
3 Wochen vor Kursbeginn
Stefan Ahlers Tel.: 04488 504835
E-Mail: strahlenschutz@ammerland-klinik.de

Strahlenschutz

Termin:	Uhrzeit:	Kursbezeichnung:	Zielgruppe:	Teilnahmegebühr: (Preise inkl. MwSt. und Tagungsgetränke)
04.03.2017	09.00 – 17.00 Uhr	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a Abs.2 RöV	Ärzte MTRA	110,- Euro
10.02.-12.02.2017	Fr. 16.00 – 21.00 Uhr Sa. 09.00 – 17.00 Uhr So. 09.00 – 17.00 Uhr	Kombikurs Kenntnisse und Grundkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV und § 30StrSchV	Ärzte	260,- Euro
22.09.-24.09.2017	Fr. 16.00 – 20.00 Uhr Sa. 09.00 – 17.00 Uhr So. 09.00 – 17.00 Uhr	Spezialkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV	Ärzte	240.- Euro

Zielgruppe:
Ärzte, MTRA

Referent:
Stefan Ahlers,
MTRA

Termin und Zeit:
Siehe Terminplan

Raum:
Vortragssaal,
NWK Sanderbusch gGmbH
Am Gut Sanderbusch 1
26452 Sande

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen
Teilnahmegebühr:
siehe Ausschreibung in der Tabelle

Fortbildungspunkte:
werden beantragt

Anmeldung:
Vanessa Harms Friesland-Kliniken
Bildungszentrum
Tel.: 04422 80-1089
Fax: 04422 80-1056
E-Mail: bildungszentrum@sanderbusch.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Anmeldungen und Informationen:
Anmeldungen erfolgen schriftlich per Mail.
Informationen zu einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie bei dem Ansprechpartner des jeweiligen Seminarangebotes.

Teilnahmebescheinigungen und Registrierung:
Nach jeder Veranstaltung werden Seminarbescheinigungen ausgestellt.
Registrierungspunkte werden beantragt und ausgewiesen.

Seminargebühr:
Die Teilnahmegebühr ist innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung zu zahlen.

Absage durch den Veranstalter:
Die Durchführung der Seminare ist an Mindesteilnehmerzahlen gebunden. Bei zu geringer Teilnehmerzahl wird das Seminar frühzeitig durch den jeweiligen Veranstalter verschoben oder abgesagt.

Abmeldungen:
Bei allen Veranstaltungen ist eine Abmeldung bis 15 Tage vorher kostenfrei.
Bei späterer Abmeldung berechnen wir 50 % der Teilnahmegebühren.
Bei Nichtteilnahme ohne vorherige Absage berechnen wir die vollen Seminargebühren.

Ammerland-Klinik, Westerstede
Gerda Elsen-Dieckmann
Pflegedirektorin
Lange Str. 38
26655 Westerstede
Tel.-Nr. 04488 50 2540
Fax: 04488 50 2539
elsen-dieckmann@
ammerland-klinik.de

Borromäus Hospital Leer
Andreas Dörkßen
Pflegedirektor
Kirchstr. 61 - 67
26789 Leer
Tel.-Nr. 0491 85 84 100
Fax: 0491 85 84 109
andreas.doerkssen@
hospital-leer.de

St. Johannes-Hospital, Varel
Nadine Sauer, Birgit Toeben
Pflegemanagement
Bleichenpfad 9
26316 Varel
Tel.-Nr. 04451 920 2670
Fax: 04451 920 2515
birgit.toeben@
krankenhaus-varel.de

Krankenhaus Wittmund
Eckhard Meier
Stellv. Pflegedienstleitung und IBF
Dohuser Weg 10
26409 Wittmund
Tel.-Nr.04462 86 2300
Fax: 04462 86 2115
eckhard.meier@kh-wtm.de

Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
Thomas Lübbers
Pflegeberater, IBF
Lange Str. 38
26655 Westerstede
Tel.-Nr. 04488 50 7301
Fax: 04488 50 7559
thomasluebbers@bundeswehr.org

Josef-Hospital Delmenhorst
Ellen Katerbaum
Pflegedirektion als QM in der Pflege
Wildeshauser Str. 92
27753 Delmenhorst
Tel.-Nr. 04221 99 5435
Fax: 04221 99 5463
katerbaum.ellen@klinikum-delmenhorst.de

Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch gGmbH
Sabine Prüfer
Ltg. Bildungszentrum Friesland-Kliniken
Am Gut Sanderbusch 1
26452 Sande
Tel.-Nr. 04422 80 1058
Fax: 04422 80 1056
s.pruefer@sanderbusch.de

Marien Hospital Papenburg Aschendorf
Beate Janssen
Stellv. Pflegedirektorin und IBF
Hauptkanal re 75
26871 Papenburg
Tel.-Nr. 04961 93 1622
beate.janssen@hospital-papenburg.de

WE-GE
WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

St. Marien Stift Friesoythe
Mechthild Schade
Pflegedienstleitung
St.-Marien-Str. 1
26169 Friesoythe
Tel.-Nr. 04491 940 765
Fax: 04491 940 90 765
m.schade@smhf.de

Klinikum Emden
Liane Siemens
Innerbetriebliche Fortbildung
Bolardusstr. 20
26721 Emden
Tel.-Nr. 04921 98 1449
Fax: 04921 98 3026
ibf@klinikum-emden.de

Klinikum Leer
Claudia Saathoff
Pflegedienstleitung
Augustenstr. 35-37
26789 Leer
Tel.-Nr. 0491 86 2300
Fax: 0491 86 2108
claudia.saathoff@klinikum-leer.de

St. Bernhard-Hospital
Dirk Schrage
Pflegedienstleitung
Claußenstr. 3
26919 Brake,
Tel.-Nr. 04401 105 100
Fax: 04401 105 208
dirk.schrage@krankenhaus-brake.de

Klinikum Wilhelmshaven
Christa Schulte
Leiterin der Bildungsakademie am Klinikum Wilhelmshaven
Friedrich-Paffrath-Straße 100
26389 Wilhelmshaven
Tel: 04421 / 892045
bildungsakademie@klinikum-whv.de

WE-GE

WEITERBILDUNG GESUNDHEIT

Ansprechpartner

Ammerland-Klinik
Gerda Elsen-Dieckmann
Lange Str. 38
26655 Westerstede
Tel.-Nr. 04488 50 2540
elsen-dieckmann@ammerland-klinik.de

St. Johannes-Hospital
Birgit Töben / Nadine Sauer
Beethovenstr. 2
26316 Varel
Tel.-Nr. 04451 920 2670
birgit.toeben@krankenhaus-varel.de